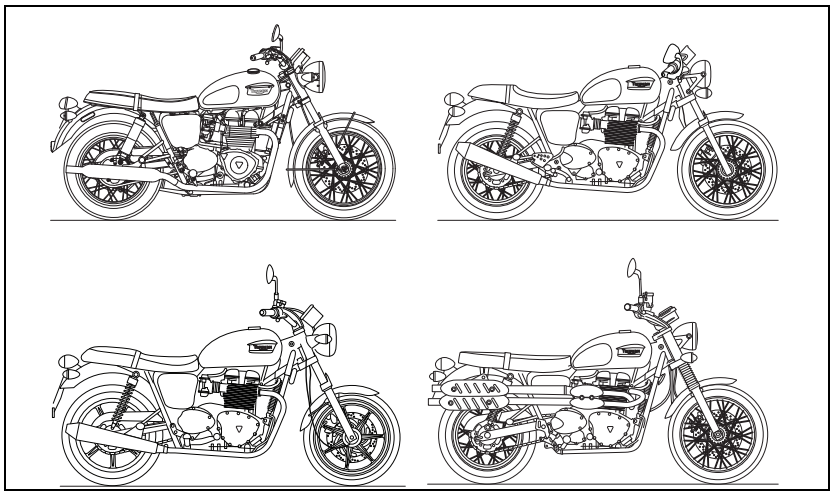
VORWORT

Dieses Handbuch enthält Informationen über die Triumph Motorräder Bonneville, Bonneville SE, Bonneville T100 einschließlich Steve McQueen™ Edition, Bonneville 110th Edition, Thruxton und Scrambler. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf.



Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

⚠ Warnung

Dieses Symbol „Warnung" kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

⚠ Vorsicht

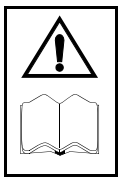
Dieses Symbol „Vorsicht" kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- **Dieses Symbol „Hinweis" kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

Vorwort

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe links) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seiten *12* und *13* für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten stets von einem Triumph-Vertragshändler durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Händlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

a) Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und

b) das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Benutzerhandbuch

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind. Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auch auf:

- Englisch,
- Französisch,
- Italienisch,
- Japanisch,
- Niederländisch,
- Portugiesisch (Brasilien),
- Schwedisch,
- Spanisch.

⚠ Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können. Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Händler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph

Vorwort

Informationen

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 11.2011 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3856576, Ausgabe 4.

Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort *1*

Warnaufkleber *12*

Kennzeichnung der Teile *14*

Seriennummern *21*

Allgemeine Informationen *23*

Fahren mit dem Motorrad *45*

Zubehör, Ladung und Beifahrer *57*

Wartung und Einstellungen *61*

Einlagern *115*

Spezifikationen *117*

VORWORT - SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

⚠ Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

⚠ Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder (falls ein Beifahrersitz montiert ist) zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 200 kg nicht überschreiten.

Solositz-Motorrad: Steve McQueen™ Edition

⚠ Warnung

Dieses Modell ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine befördert werden kann. Das Betreiben des Motorrads mit einem Beifahrer ist gesetzwidrig und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

⚠ Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

⚠ Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Fahren mit dem Motorrad

⚠ Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

⚠ Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeits-begrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden.

Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt.

Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

⚠ Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- Schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Sturzhelm und Schutzkleidung

⚠ Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Augenschutz, Handschuhe, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen. Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich. Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

⚠ Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer.

Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm.

Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.

cbma

Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Bei der Fahrt mit dem Motorrad sind vorhandene Fußrasten durch Fahrer und Beifahrer stets zu verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad" in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

⚠ Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Wartung/Ausstattung

⚠ Warnung

Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

⚠ Warnung

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind (eine der vorderen Fußrasten zu 10 mm oder mehr abgetragen), ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Verändern Sie niemals die Einstellung der Bremspedal-Einstellstange, da sich dies nachteilig auf den Seitenneigungswinkel, bei dem die Neigungswinkelindikatoren den Boden berühren, auswirkt.

Schräglagen mit unsicherem Neigungswinkel können zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert.

Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgas-kontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen.

Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

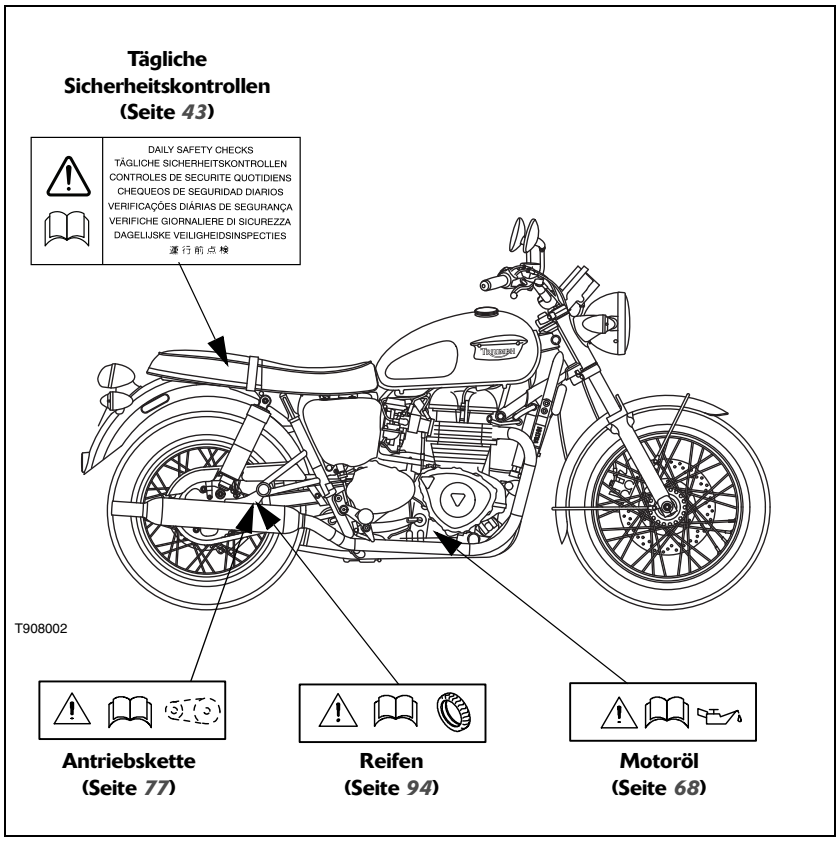
⚠ Warnung

Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

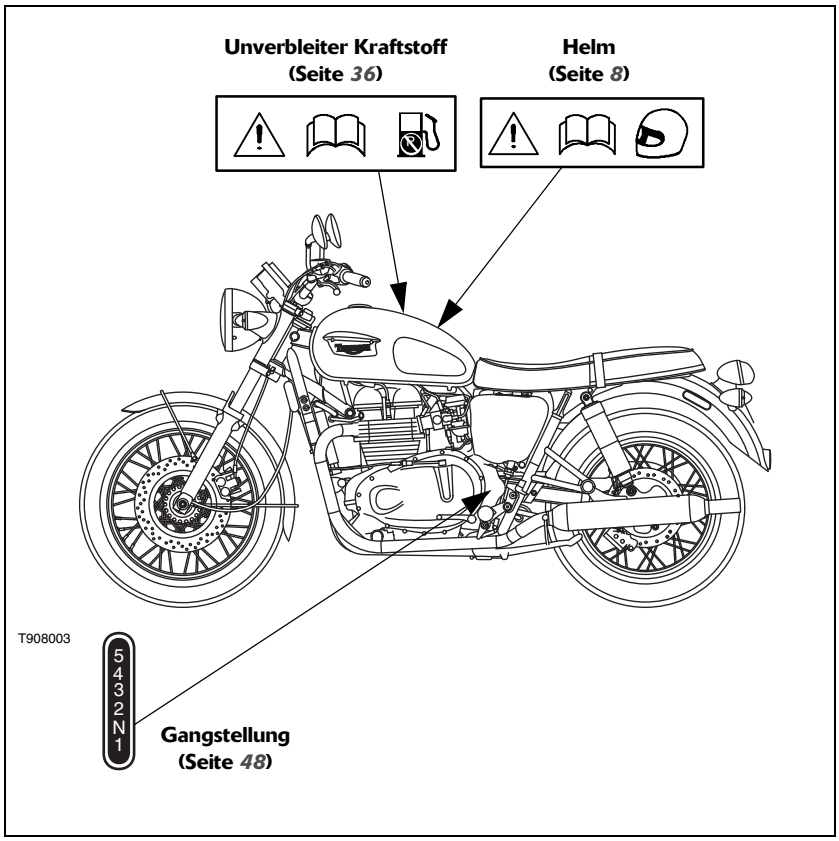
WARNAUFKLEBER

Lage der Warnaufkleber

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Stellen Sie sicher, dass die mit diesen Aufklebern in Zusammenhang stehenden Informationen von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor diese mit dem Motorrad fahren.

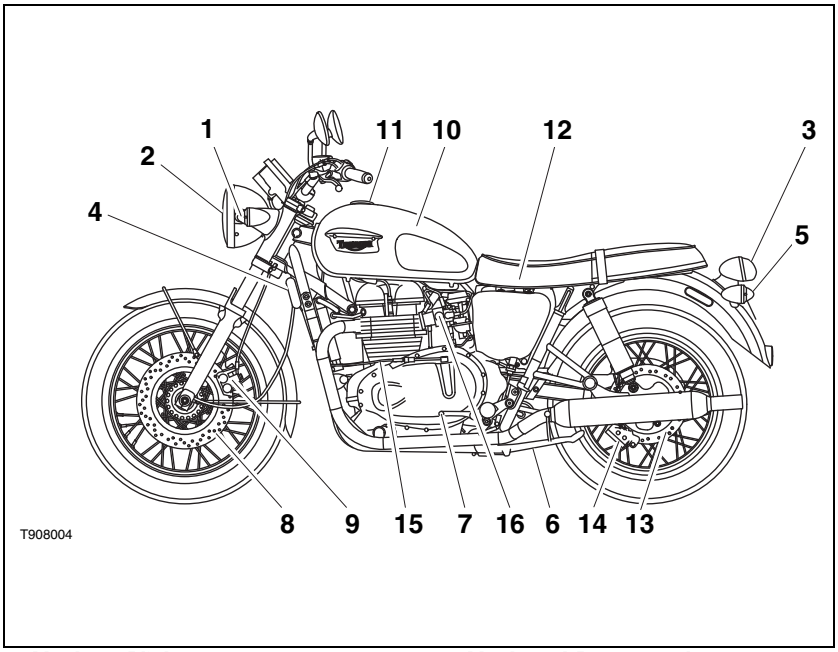


Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)



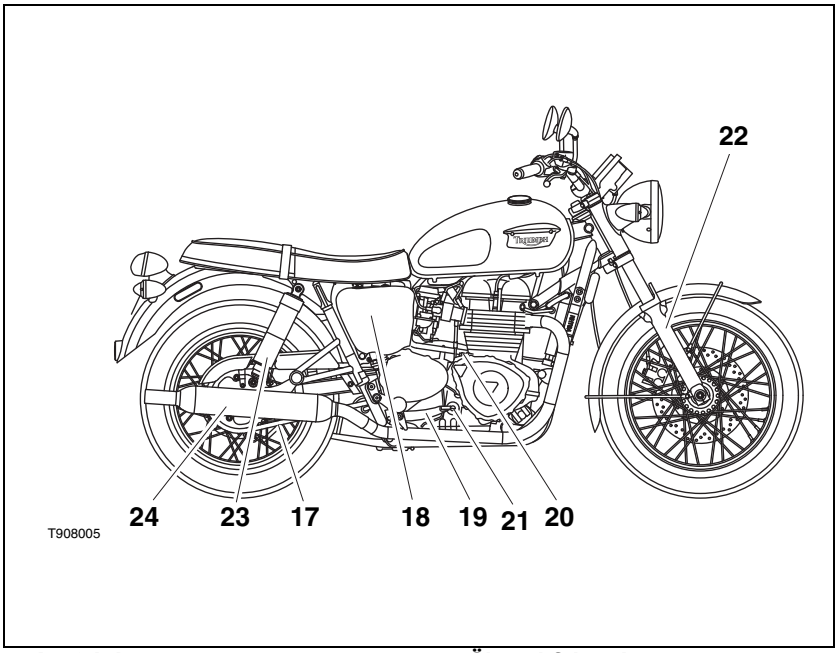
KENNZEICHNUNG DER TEILE

Kennzeichnung der Teile - Bonneville, Bonneville SE, Bonneville T100 einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition (Bonneville T100 abgebildet)



1. Vorderer Blinker
2. Scheinwerfer
3. Rückleuchte
4. Ölkühler
5. Hinterer Blinker
6. Seitenständer
7. Schaltpedal
8. Vordere Bremsscheibe
9. Vorderrad-Bremssattel
10. Kraftstofftank
11. Kraftstoffeinfülldeckel
12. Batterie
13. Hintere Bremsscheibe
14. Hinterer Bremssattel
15. Kupplungszug
16. Choke-Steuerung

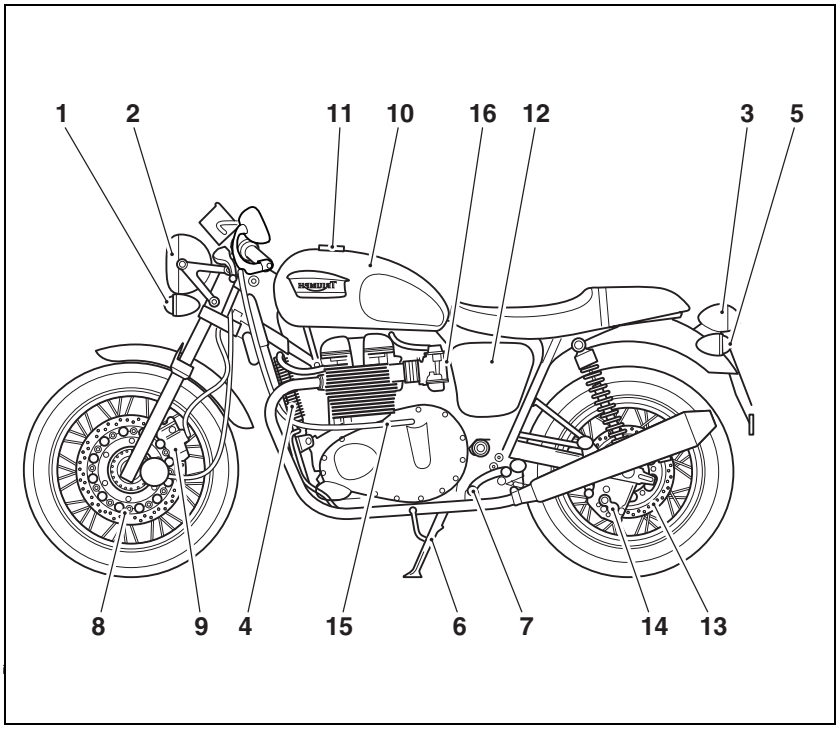
Kennzeichnung der Teile - Bonneville, Bonneville SE, Bonneville T100 einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition (Fortsetzung)



17. Antriebskette
18. Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter
19. Hinteres Bremspedal
20. Öleinfülldeckel
21. Ölstand-Schauglas
22. Vorderradgabel
23. Hinteres Federbein
24. Schalldämpfer

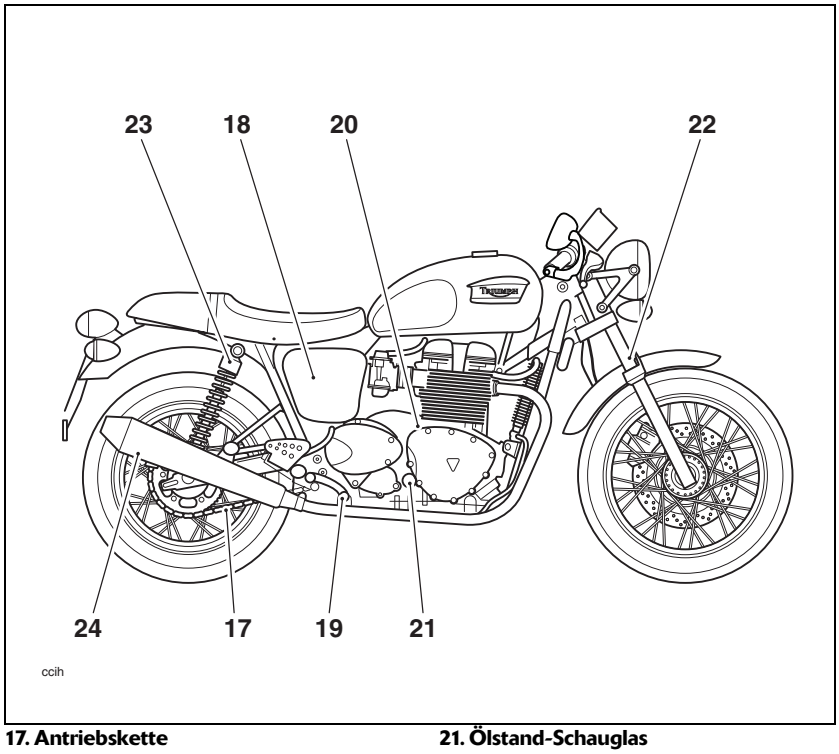
Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile - Thruxton



1. Vorderer Blinker
2. Scheinwerfer
3. Rückleuchte
4. Ölkühler
5. Hinterer Blinker
6. Seitenständer
7. Schaltpedal
8. Vordere Bremsscheibe
9. Vorderrad-Bremssattel
10. Kraftstofftank
11. Kraftstoffeinfülldeckel
12. Batterie
13. Hintere Bremsscheibe
14. Hinterer Bremssattel
15. Kupplungszug
16. Choke-Steuerung

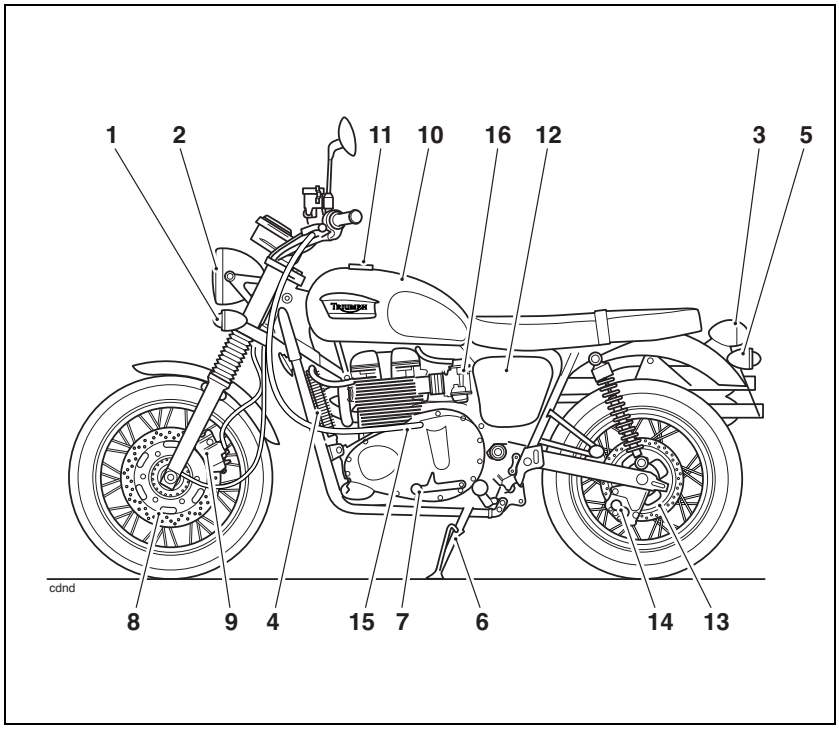
Kennzeichnung der Teile - Thruxton (Fortsetzung)



17. Antriebskette
18. Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter
19. Hinteres Bremspedal
20. Öleinfülldeckel
21. Ölstand-Schauglas
22. Vorderradgabel
23. Hinteres Federbein
24. Schalldämpfer

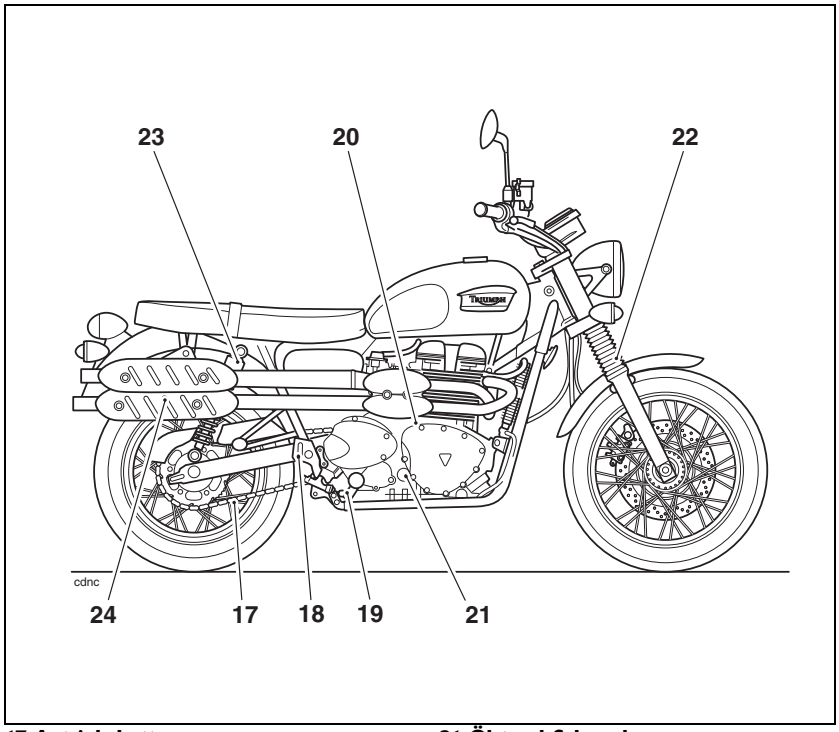
Kennzeichnung der Teile

Kennzeichnung der Teile - Scrambler



1. Vorderer Blinker
2. Scheinwerfer
3. Rückleuchte
4. Ölkühler
5. Hinterer Blinker
6. Seitenständer
7. Schaltpedal
8. Vordere Bremsscheibe
9. Vorderrad-Bremssattel
10. Kraftstofftank
11. Kraftstoffeinfülldeckel
12. Batterie
13. Hintere Bremsscheibe
14. Hinterer Bremssattel
15. Kupplungszug
16. Choke-Steuerung

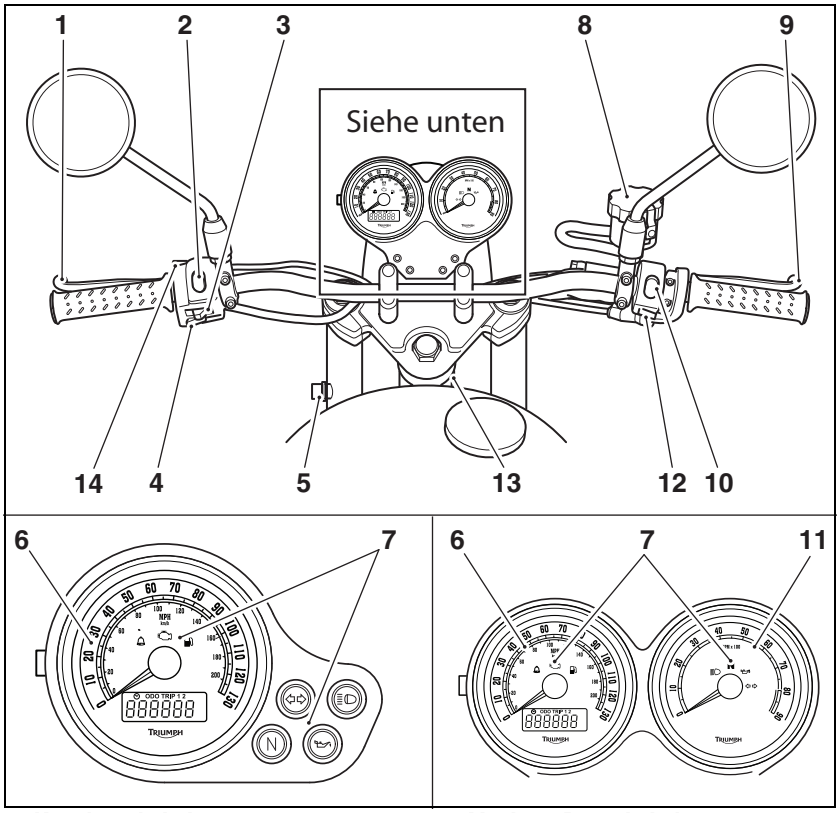
Kennzeichnung der Teile - Scrambler (Fortsetzung)



17. Antriebskette
18. Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter
19. Hinteres Bremspedal
20. Öleinfülldeckel
21. Ölstand-Schauglas
22. Vorderradgabel
23. Hinteres Federbein
24. Schalldämpfer

Kennzeichnung der Teile

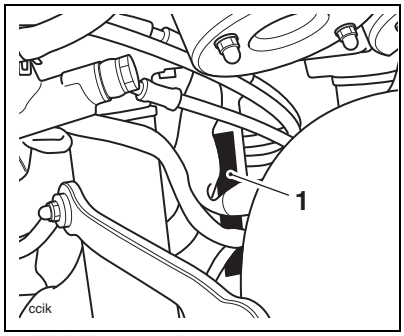
Kennzeichnung der Teile - Alle Modelle



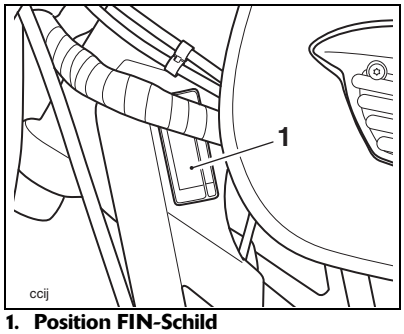
1. Kupplungshebel
2. Scheinwerfer-Abblendschalter
3. Blinkerschalter
4. Schalter Hupe
5. Zündschalter
6. Tachometer
7. Warnleuchten
8. Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter
9. Vorderer Bremshebel
10. Motorstoppschalter
11. Drehzahlmesser (falls vorhanden)
12. Starterknopf
13. Lenkschloss
14. Lichthupenschalter (Nur Thruxton und Scrambler)

SERIENNUMMERN

Fahrzeugidentifikations-nummer (FIN)



1. FIN-Nummer-Prägung

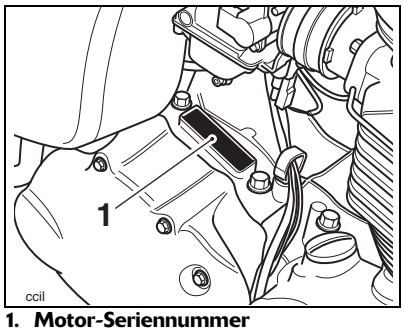


1. Position FIN-Schild

Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist in den Lenkkopf eingeprägt.

Sie erscheint außerdem auf einem Schild, das unmittelbar hinter dem Lenkkopf auf der linken Seite des Motorrads am Rahmen angenietet ist.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Antriebsketten-Ritzeldeckel eingeprägt.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikations-nummer in das nachfolgende Feld ein.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Seite absichtlich frei gelassen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

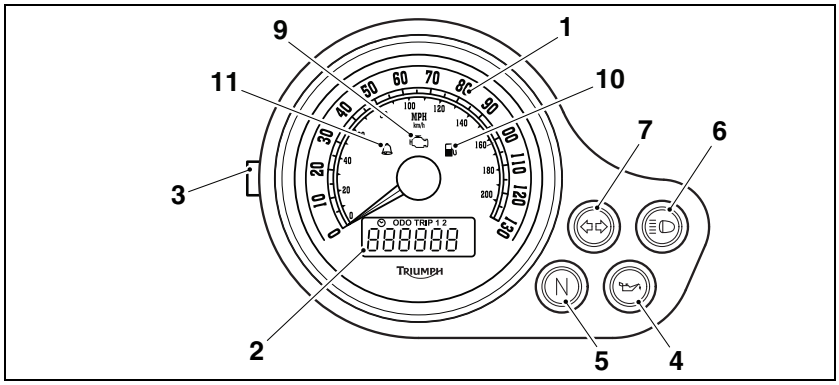
Instrumente 25
Tachometer 26
Kilometerzähler/Tages-kilometerzähler 26
Zurücksetzen des Tageskilometerzählers 26
Einstellen der Uhr 27
Drehzahlmesser (falls vorhanden) 28
Warnleuchten 28
Fahrtrichtungsanzeiger 28
Fernlicht 28
Leerlauf 28
Motormanagement-Kontrollleuchte 28
Niedriger Kraftstoffstand 29
Niedriger Ölstand 29
Zündschlüssel 29
Zündschalter 30
Einbauposition des Schalters 30
Betätigung des Schalters 30
Stellungen des Zündschalters 30
Lenkschlossschlüssel 31
Lenkschloss 31
Lenkerschalter rechts 32
Motorstoppschalter 32
Starterknopf 33
Lenkerschalter links 33
Scheinwerfer-Abblendschalter 33
Blinkerschalter 33
Schalter Hupe 34
Lichthupenschalter 34
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen 34
Wärmeschutz (nur Thruxton) 35

Allgemeine Informationen

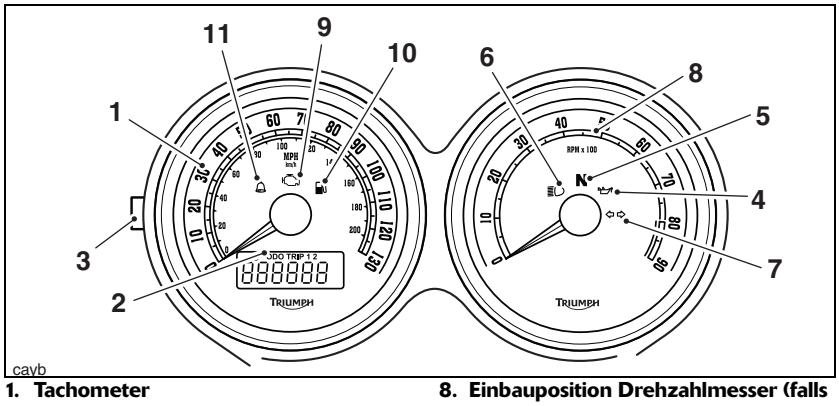
Kraftstoff 36
Kraftstoffsorte 36
Tanken 36
Tankdeckel 37
Befüllen des Kraftstofftanks 37
Seitendeckel (alle Modelle außer Scrambler) 38
Rechter Seitendeckel (Nur Scrambler) 39
Linker Seitendeckel (Nur Scrambler) 39
Sitz 40
Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz 40
Ständer 41
Seitenständer 41
Benutzerhandbuch 41
Einfahren 42
Sicherer Betrieb 43
Tägliche Sicherheitskontrollen 43

Instrumente

Bonneville



Bonneville SE, Bonneville T100 einschließlich Steve McQueen™ Edition, Bonneville 110th Edition, Scrambler und Thruxton

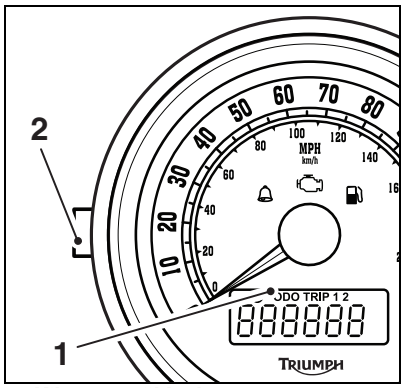


1. **Tachometer**
2. **Kilometerzähler**
3. **Taste „Zurücksetzen"**
4. **Öldruckwarnleuchte**
5. **Anzeige Neutralstellung**
6. **Fernlicht-Kontrollleuchte**
7. **Blinkeranzeige**
8. **Einbauposition Drehzahlmesser (falls vorhanden)**
9. **Motormanagement-Kontrollleuchte (MIL)**
10. **Kraftstoffstand-Warnleuchte**
11. **Alarmstatus-Anzeigelampe (Alarmanlage ist Zubehör)**

Tachometer

Der Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an.

Kilometerzähler/Tageskilometerzähler



1. **Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler/Uhr**
2. **Taste „Zurücksetzen“**

Der Kilometerzähler zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Es gibt zwei Tageskilometerzähler: Jeder der beiden Tageskilometerzähler zeigt die Entfernung an, die das Motorrad zurückgelegt hat, seit er zum letzen Mal auf Null gestellt wurde.

⚠ Warnung

Versuchen Sie nicht, während der Fahrt zwischen Kilometerzähler- und Tageskilometerzählermodus umzuschalten oder den Tageskilometerzähler zurückzusetzen, da dies zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Um zwischen den Anzeigemodi Kilometerzähler und Tageskilometerzähler hin- und herzuschalten, drücken Sie die Taste „Zurücksetzen“, bis die gewünschte Anzeige sichtbar ist. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter:

- Odometer (Kilometerzähler)
- Trip meter 1 (Tageskilometerzähler 1)
- Trip meter 2 (Tageskilometerzähler 2)
- Uhr.

Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Um einen der Tageskilometerzähler zurückzusetzen, wählen Sie ihn aus, so dass er angezeigt wird, und drücken Sie dann 2 Sekunden lang die Taste „Zurücksetzen“. Nach 2 Sekunden springt der angezeigte Tageskilometerzähler auf Null zurück.

Einstellen der Uhr

⚠ Warnung

Versuchen Sie nicht, die Uhr während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

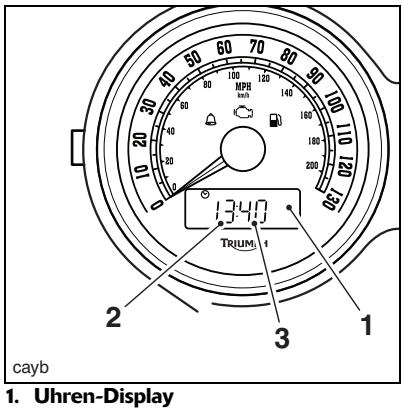
Um die Uhr einzustellen, stellen Sie die Zündung auf die Stellung AN. Drücken Sie die Taste „Zurücksetzen" und lassen Sie sie wieder los, bis die Uhr auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste „Zurücksetzen" und halten Sie sie 4 Sekunden lang gedrückt. Nach 4 Sekunden erscheint die blinkende Anzeige „24 Hr" (24 Stunden) bzw. „12 Hr" (12 Stunden). Drücken Sie Taste „Zurücksetzen" und lassen Sie sie wieder los, um die gewünschte Art der Zeitdarstellung auszuwählen. Drücken Sie Taste „Zurücksetzen" nicht mehr, wenn die gewünschte Art der Zeitdarstellung angezeigt wird, sondern warten Sie, bis die Uhr mit blinkender Stundenanzeige angezeigt wird.

Damit die Stundenanzeige eingestellt werden kann, muss die Stundenanzeige noch blinken. Drücken Sie Taste „Zurücksetzen", um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer. Wird die Taste gedrückt gehalten, läuft die Anzeige kontinuierlich, in Einzelzifferschritten, weiter.

Lassen Sie die Taste „Zurücksetzen" los und warten Sie 6 Sekunden, sobald die korrekte Stundenzahl angezeigt wird. Die Minutenanzeige beginnt automatisch zu blinken. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.

Lassen Sie die Taste „Zurücksetzen" los, sobald Stunden und Minuten korrekt eingestellt, und warten Sie 6 Sekunden, bis die Anzeige aufhört zu blinken.



1. **Uhren-Display**
2. **Stundenangabe**
3. **Minutenangabe**

Drehzahlmesser (falls vorhanden)

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min.) an. Auf der rechten Seite der Drehzahlskala befindet sich der rote Bereich. Drehzahlen (U/min.) im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und ebenfalls über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

⚠ Vorsicht

Lassen Sie die Drehzahl niemals in den roten Bereich gelangen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Warnleuchten

Fahrtrichtungsanzeiger

Wenn die Blinker eingeschaltet sind, blinken die entsprechenden Blinkeranzeigen im gleichen Rhythmus.

Fernlicht

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf „Fernlicht" steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

N **Leerlauf**

Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf AN steht.

Motormanagement-Kontrollleuchte

Die Kontrollleuchte für das Motormanagementsystem leuchtet beim Einschalten der Zündung auf (um dessen Betriebsbereitschaft anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der Motormanagement-Kontrollleuchte bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagement-system auf den „Notlauf"-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

⚠ Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- **Wenn die Kontrollleuchte für das Motormanagementsystem bei eingeschalteter Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.**

Niedriger Kraftstoffstand

Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 3,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Niedriger Ölstand

Die Öldruckwarnleuchte leuchtet auf, wenn der Öldruck gefährlich niedrig ist (oder wenn sich der Zündschalter bei ausgeschaltetem Motor in der Stellung AN befindet). Bei laufendem Motor bleibt die Warnleuchte aus, wenn der vorhandene Öldruck ausreichend ist.

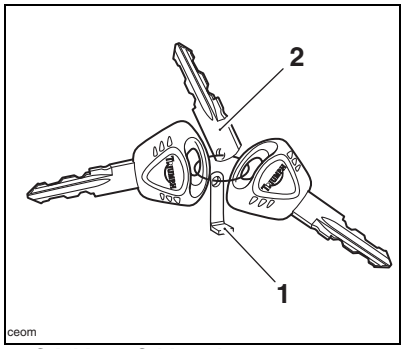
Vergewissern Sie sich beim Anlassen des Motorrads, dass die Warnleuchte in der Stellung AN aufleuchtet, aber wieder erlischt, sobald der Motor läuft.

⚠ Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnlicht aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Zündschlüssel



1. Schild mit Schlüsselnummer
2. Reserve-Schlüsselbart

Mit dem Zündschlüssel lässt sich nur der Zündschalter betätigen. Das Lenkschloss wird mit einem anderen Schlüssel betätigt.

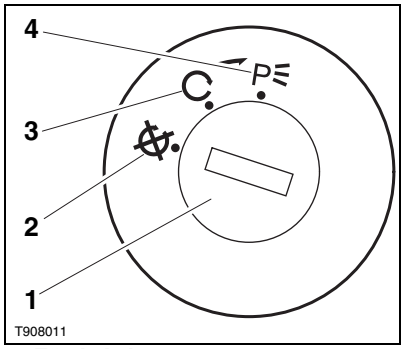
Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Zündschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet, und ein Reserve-Schlüsselbart für die Verwendung mit der Triumph Zubehör-Alarmanlage mitgeliefert. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel, den Schlüsselbart und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Ihr Triumph-Vertragshändler ist in der Lage, Ihnen auf Basis der Schlüsselnummer einen Ersatzschlüssel zu liefern oder mit dem Originalschlüssel als Vorlage einen neuen anzufertigen.

⚠ Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Zündschalter



1. **Zündschalter**
2. **Stellung AUS**
3. **Stellung AN**
4. **Parkstellung**

Einbauposition des Schalters

Der Zündschalter befindet sich auf der Scheinwerferhalterung auf der linken Seite des Motorrads.

Betätigung des Schalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit 3 Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS oder P (PARKEN) abgezogen werden.

Um den Schalter von AUS auf AN zu stellen, stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn auf die Stellung AN.

Um den Schalter von AN auf PARKEN zu stellen, drücken Sie den Zylinder tiefer ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn auf die Stellung PARKEN. Nutzen Sie die Stellung PARKEN nur, wenn Sie sich vorübergehend vom Motorrad entfernen und die Parkleuchten dabei anbleiben müssen.

Um den Schlüssel zurück auf AUS zu stellen, drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn.

Stellungen des Zündschalters

	Motor aus. Alle elektrischen Stromkreise aus.
	Motor an. Die gesamte elektrische Ausrüstung kann verwendet werden.
	Motor aus. Rückleuchte, Seiten- und Kennzeichenbeleuchtung an, alle anderen elektrischen Stromkreise unterbrochen.

⚠ Warnung

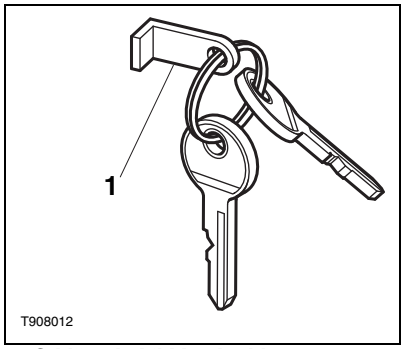
Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS oder PARKEN und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

Hinweis:

- **Lassen Sie den Zündschalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da dadurch die Batterie entladen wird.**

Lenkschlossschlüssel



1. Schlüsselschild Lenkschloss

Mit dem Lenkschlossschlüssel lässt sich nur das Lenkschloss betätigen. Der Zündschalter wird mit einem anderen Schlüssel betätigt.

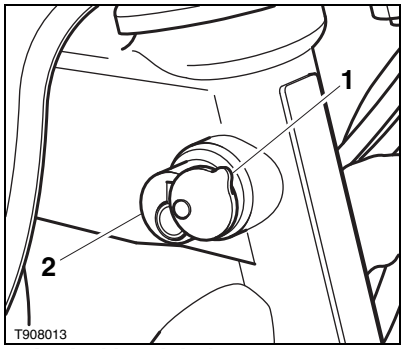
Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Lenkschlossschlüssel zusammen mit einem kleinen Schild bereitgestellt, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Ihr Triumph-Vertragshändler ist in der Lage, Ihnen auf Basis der Schlüsselnummer einen Ersatzschlüssel zu liefern oder mit dem Originalschlüssel als Vorlage einen neuen anzufertigen.

⚠ Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Lenkschloss



1. Lenkschlossabdeckung
2. Lenkschloss

Dieses Schloss verfügt über zwei mögliche Stellungen. Der Schlüssel kann in der eingerasteten und in der nicht eingerasteten Stellung abgezogen werden.

Um das Lenkschloss zu aktivieren, stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, drücken Sie das gesamte Schloss nach innen und drehen Sie den Schlüssel dabei gegen den Uhrzeigersinn. Drehen Sie gleichzeitig den Lenker ganz nach links, bis das Schloss einrastet. (In diesem Moment dreht sich das Schloss und bewegt sich nach innen).

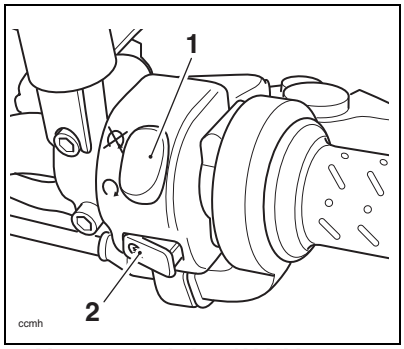
Um das Lenkschloss zu öffnen, stecken Sie den Schlüssel ins Schloss, drehen Sie den Lenker leicht, um etwaigen Druck vom Lenkschloss zu nehmen, und drehen Sie den Schlüssel weiter gegen den Uhrzeigersinn, bis das Schloss nach außen springt. Ziehen Sie den Schlüssel ab.

⚠ Warnung

Öffnen Sie vor der Fahrt stets das Lenkschloss, da es mit eingerastetem Lenkschloss nicht möglich ist, den Lenker zu drehen oder das Motorrad zu lenken.

Das Fahren ohne Kontrolle über die Lenkung des Motorrads führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Lenkerschalter rechts



1. **Motorstoppschalter (Abbildung zeigt Scrambler)**
2. **Starterknopf**

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter sondern zusätzlich auch der Stoppschalter in der Stellung AN befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

Hinweis:

- **Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Stromkreise. Im Normalfall ist zum Abschalten des Motors der Zündschalter zu verwenden.**

⚠ Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und der Batterie führen kann.

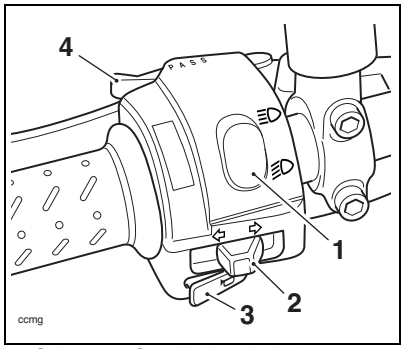
Starterknopf

Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- **Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.**
- **Lichtschalter werden in Triumph Modelle nicht mehr länger eingebaut. Stattdessen gehen Scheinwerfer und Rückleuchte automatisch an, wenn die Zündung auf AN geschaltet wird.**

Lenkerschalter links



1. **Scheinwerfer-Abblendschalter**
2. **Blinkerschalter**
3. **Schalter Hupe**
4. **Lichthupenschalter (falls vorhanden)**

Scheinwerfer-Abblendschalter

Mit dem Scheinwerfer-Abblendschalter kann zwischen Fern- und Abblendlicht gewählt werden. Um das Fernlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach vorne. Um das Abblendlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach hinten. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Warnleuchte auf.

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinkt der entsprechende Fahrtrichtungsanzeiger. Um die Blinkeranzeigen abzuschalten, drücken Sie die Taste in der Mitte des Schalters.

Schalter Hupe

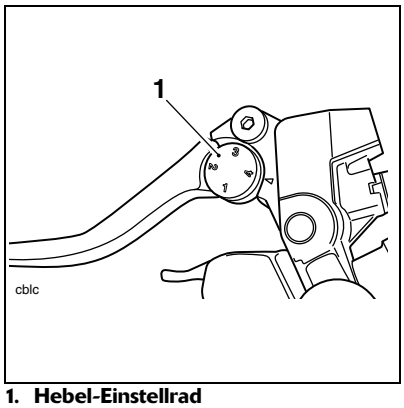
Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Schalter Hupe betätigt wird, erklingt die Hupe.

PASS

Lichthupenschalter

Beim Betätigen des Lichthupenschalters wird das Fernlicht eingeschaltet. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen



1. Hebel-Einstellrad

Sowohl am Brems- als auch am Kupplungshebel ist ein Einsteller angebracht (alle Modelle außer Bonneville T100 und Thruxton). Die Einsteller ermöglichen das Einstellen auf die Handgröße des Benutzers, indem beim Abstand zwischen Lenker und Hebel zwischen vier verschiedenen Stellungen gewechselt werden kann.

Um die Einstellung an einem der Hebel vorzunehmen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Einstellungen auf das Markierungsdreieck am Hebelgelenk auszurichten (oben dargestellt anhand von Einstellung 4).

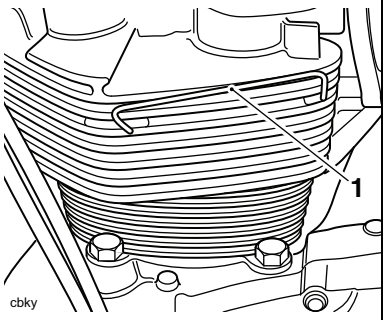
Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung vier am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

⚠ Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit den neuen Fahreigenschaften vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wärmeschutz (nur Thruxton)



1. Wärmeschutz

Auf beiden Seiten des Motorrads ist am Zylinderkopf ein Wärmeschutz angebracht. Der Wärmeschutz dient dazu, die Knie des Fahrers vor der Berührung mit dem Zylinderkopf zu schützen, der bei laufendem Motor und eine gewisse Zeit danach heiß ist.

⚠ Warnung

Entfernen Sie den Wärmeschutz niemals vom Zylinderkopf und reparieren oder ersetzen Sie den Wärmeschutz stets, wenn er beschädigt ist oder sich ablöst.

Das Entfernen des Wärmeschutzes kann dazu führen, dass das Bein des Fahrers mit heißen Motorteilen in Berührung kommt. Der Kontakt mit den heißen Motorteilen kann zu Verbrennungen und anderen Hautschädigungen führen.

Allgemeine Informationen

Kraftstoff

cbnv

Kraftstoffsorte

Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von mindestens 91 ROZ.

⚠ Vorsicht

In vielen Ländern wird die Auspuffanlage dieses Modells zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Die Katalysatoren können dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

⚠ Vorsicht

In einigen Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator.

Tanken

⚠ Warnung

Um die bestehenden Risiken beim Umgang mit Kraftstoff zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften.

Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS.

Rauchen Sie nicht.

Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

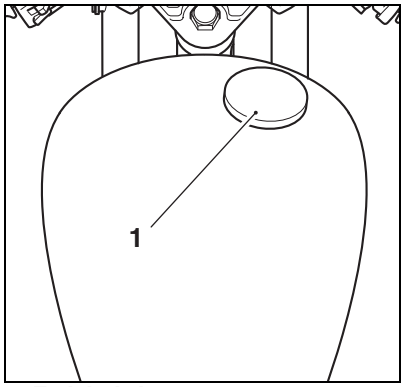
Vergewissern Sie sich, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Befüllen Sie den Tank niemals so weit, dass der Kraftstoff bis zum Füllstutzen reicht. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen ist.

Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, Personenschäden oder Todesfällen führen kann.

Tankdeckel



1. Tankdeckel

Um den Tankdeckel zu öffnen, drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie ihn vom Tankeinfüllstutzen ab.

Um den Deckel zu schließen, setzen Sie ihn auf den Tankeinfüllstutzen und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er dichtend auf dem Einfüllstutzen sitzt. Befindet sich der Deckel in der vollkommen geschlossenen Position, verhindert ein Knarrenmechanismus das Überdrehen des Deckels, indem er ein Drehen des äußeren Teils des Deckels unabhängig vom inneren ermöglicht.

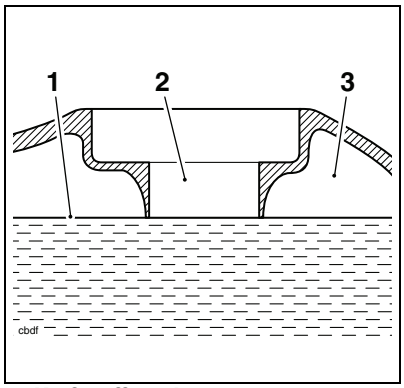
Befüllen des Kraftstofftanks

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

⚠ Vorsicht

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Kraftstoffstand
2. Füllstutzen
3. Mit Luft gefüllter Raum

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

⚠ Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

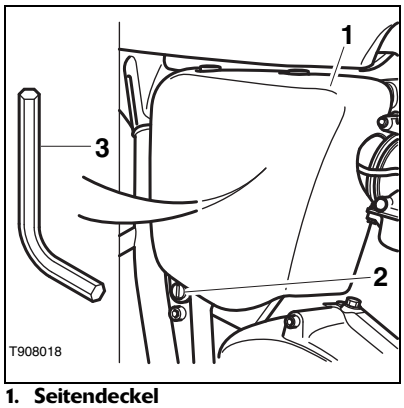
Sollte Benzin (Kraftstoff) verschüttet werden, wischen Sie es sofort gründlich ab und entsorgen Sie das Wischtuch auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, Personenschäden oder Todesfällen führen kann.

Benzin (Kraftstoff), in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert die Straßenhaftung des Reifens. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Seitendeckel (alle Modelle außer Scrambler)



1. **Seitendeckel**
2. **Befestigung**
3. **Sitzabbauwerkzeug**

Der rechte Seitendeckel kann abgebaut werden, um Zugang zu Sicherungskasten, Sitzabbauwerkzeug, hinterem Bremsflüssigkeitsbehälter usw. zu erlangen.

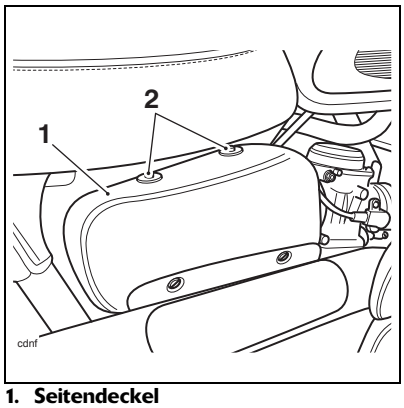
Lösen Sie zum Abbauen des Seitendeckels mit Hilfe einer Münze die Befestigungsschraube.

Heben Sie den Seitendeckel von seinen Haltestiften ab und nehmen Sie den Seitendeckel vom Motorrad ab.

Zum Wiedereinbau platzieren Sie den Seitendeckel auf seinen Haltestiften, setzen die Befestigungsschraube ein und ziehen Sie mit Hilfe einer Münze fest.

Ergreifen Sie zum Abschluss den Seitendeckel und vergewissern Sie sich, dass er vollständig befestigt ist.

Rechter Seitendeckel (Nur Scrambler)



1. Seitendeckel
2. Haltestifte/-hülsen

Der rechte Seitendeckel kann abgebaut werden, um Zugang zum Sicherungskasten zu ermöglichen.

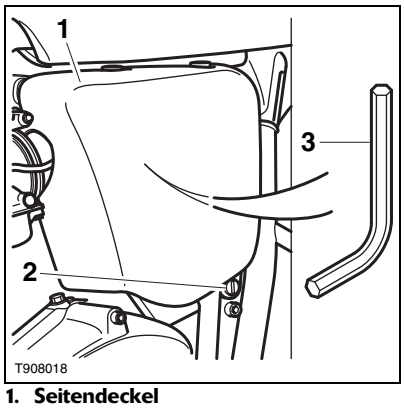
Ziehen Sie den Seitendeckel zum Abbauen an seiner Oberseite vom Motorrad weg und von seinen Haltestiften herunter (wobei die Hülsen an ihrem Platz bleiben müssen) und heben Sie den Seitendeckel anschließend vom Motorrad ab.

Setzen Sie zum Wiedereinbauen des Seitendeckels die unteren Haltestifte ein und drücken Sie anschließend fest, um den Seitendeckel in den oberen Hülsen zu befestigen.

Vergewissern Sie sich, dass der Seitendeckel mit Hilfe der oberen und unteren Haltestifte korrekt befestigt ist.

Ergreifen Sie zum Abschluss den Seitendeckel und vergewissern Sie sich, dass er vollständig befestigt ist.

Linker Seitendeckel (Nur Scrambler)



1. Seitendeckel
2. Befestigung
3. Sitzabbauwerkzeug

Der linke Seitendeckel kann abgebaut werden, um Zugang zum Sitzabbauwerkzeug zu ermöglichen.

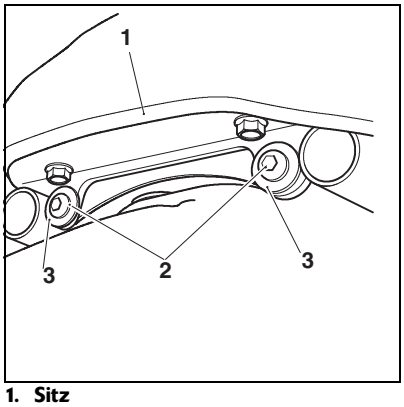
Lösen Sie zum Abbauen des Seitendeckels mit Hilfe einer Münze die Befestigungsschraube.

Heben Sie den Seitendeckel von seinen Haltestiften ab und nehmen Sie den Seitendeckel vom Motorrad ab.

Zum Wiedereinbau platzieren Sie den Seitendeckel auf seinen Haltestiften, setzen die Befestigungsschraube ein und ziehen Sie mit Hilfe einer Münze fest.

Ergreifen Sie zum Abschluss den Seitendeckel und vergewissern Sie sich, dass er vollständig befestigt ist.

Sitz



1. **Sitz**
2. **Befestigung**
3. **Stufenhülse**

Der Sitz kann abgebaut werden, um den Zugang zu Batterie, Benutzerhandbuch usw. zu ermöglichen. Die Sitzbefestigungen werden mit Hilfe eines Inbusschlüssels entfernt, der sich bei Bonneville, Bonneville SE, Bonneville T100 und Thruxton Modellen hinter dem rechten und bei Scrambler Modellen hinter dem linken Seitendeckel befindet.

Um den Inbusschlüssel zu entnehmen, bauen Sie den rechten (bei Scrambler Modellen den linken) Seitendeckel ab, wie weiter oben in diesem Abschnitt beschrieben. Bei allen Modellen außer der Scrambler befindet sich der Inbusschlüssel in einem Halter unterhalb des Sicherungskastens. Bei Scrambler Modellen befindet sich der Inbusschlüssel in einem Halter unterhalb der beiden hintersten Relais.

Entfernen Sie die Befestigungen an der Rückseite des Sitzes und nehmen Sie dabei die Stufenhülsen auf. Heben Sie anschließend den Sitz vom Rahmen ab.

Sorgfältiger Umgang mit dem Sitz

Um Schäden an Sitz oder Sitzabdeckung zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen oder gegen Flächen gelehnt wird, die Schäden an Sitz oder Sitzbezug hervorrufen könnten.

⚠ Vorsicht

Um Schäden an Sitz oder Sitzabdeckung zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird. Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder die Sitzabdeckung beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit der Abdeckung nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

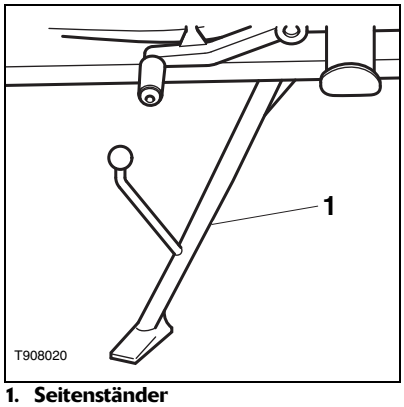
Bringen Sie den Sitz wieder an, indem Sie ihn auf dem Rahmen platzieren und dabei sicherstellen, dass die Arretierungslasche unter der Kraftstofftankbrücke sitzt.

Setzen Sie abschließend die Stufenhülsen wieder ein und ziehen Sie die Sitzbefestigungsschrauben fest.

Verstauen Sie den Inbusschlüssel am vorgesehenen Platz und bringen Sie den rechten/linken Seitendeckel wieder an.

Ständer

Seitenständer



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Wenn der Ständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad".

⚠ Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Hinweis:

- **Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.**

Benutzerhandbuch

Das Motorrad-Benutzerhandbuch wird an einem Platz zwischen dem hinteren Kotflügel und dem Sitz aufbewahrt.

Bauen Sie den Sitz ab, um Zugang zum Benutzerhandbuch zu erhalten.

Allgemeine Informationen

Einfahren

Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt" sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 Kilometer:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in einer Notsituation.
- Fahren Sie nicht schneller als 3/4 der Höchstgeschwindigkeit.

Nach 800 Kilometern und bis 1500 Kilometer:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen".
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.

Sicherer Betrieb

Tägliche Sicherheitskontrollen

Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen" nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

⚠ Warnung

Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen oder wenn Sie mit dem Motorrad fahren, obwohl Sie in den nachfolgend genannten Bereichen Mängel festgestellt haben, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite *37*).

Motoröl: Korrekter Ölstand im Schauglas. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach (Seite *68*).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe (Minimum 2,0 mm), Schäden an Reifen/Rädern und lockere/gebrochene Speichen, Platten usw. (Seite *124*).

Antriebskette: Prüfen Sie die Antriebskette auf korrekte Einstellung und Schmierung (Seite *77*).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Blockieren der Steuerkabel (Seite *88*).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Untersuchen Sie jeden Hebel/jedes Pedal, der/das vor dem Einsetzen des Widerstands einen übermäßigen Weg zurücklegt oder sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite *81*).

Bremsklötze: Auf allen Klötzen muss mehr als 1,5 mm Verschleißmaterial vorhanden sein (Seite *81*).

Allgemeine Informationen

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Undichtigkeiten im Bremsflüssigkeitskreislauf. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite *82*).

Vorderradgabel: Gleichmäßige Bewegung. Keine Gabelölundichtigkeit (Seite *90*).

Gasgriff: Spiel am Gasgriff 2 - 3 mm. Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff in die Leerlaufstellung zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben (Seite *72*).

Kupplung: Weiches Betätigen und korrektes Spiel im Kupplungszug (Seite *75*).

Elektrische Anlage: Beleuchtung und Hupe funktionieren korrekt (Seite *25*).

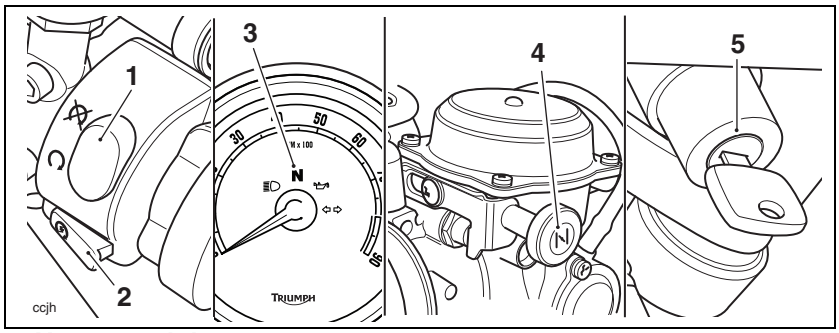
Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite *32/46*).

Ständer: Klappt durch Federkraft vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (Seite *41*).

FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Motor abschalten 46
Motor anlassen 47
Anfahren/Schalten 48
Bremsen 50
Abstellen 52
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten 54
- Allgemeines 55
- Lenkung 55
- Gepäck 55
- Bremsen 55
- Reifen 55
- Kraftstoff 55
- Motoröl 55
- Elektrische Ausrüstung 55
- Verschiedenes 55



1. **Motorstoppschalter**
2. **Starterknopf**
3. **Anzeige Neutralstellung**
4. **Choke**
5. **Zündschalter**

Motor abschalten

- Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.
- Legen Sie den Leerlauf ein.
- Schalten Sie die Zündung aus.
- Legen Sie den ersten Gang ein.
- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Ziehen Sie den Zündschlüssel aus dem Zündschalter ab.
- Lassen Sie das Lenkschloss einrasten (siehe Seite *31*).

⚠ Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS abzuschalten. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Motor anlassen

- Öffnen Sie das Lenkschloss.
- Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.
- Stecken Sie den Zündschlüssel ins Zündschloss und stellen Sie den Zündschalter auf die Stellung AN.
- Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.
- Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.
- Ziehen Sie bei kaltem Motor den Choke und beachten Sie dabei Folgendes: Ziehen Sie den Choke bei Temperaturen über 25°C halb heraus (erste Position). Bei Temperaturen unter 25°C muss der Choke ganz herausgezogen werden.
- Schieben Sie den Choke wieder halb hinein (erste Position), wenn sich der Motor teilweise erwärmt hat.
- Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.
- Geben Sie den Kupplungshebel langsam frei.
- Schieben Sie den Choke beim Aufwärmen nach und nach so weit hinein wie nötig, um ein Hochdrehen oder Abwürgen des Motors zu verhindern.
- Wenn der Motor stark genug erwärmt ist, um ohne Choke im Leerlauf zu laufen, schieben Sie den Choke ganz hinein.
- Stellen Sie sicher, dass der Choke ganz hineingeschoben ist, wenn der Motor warm ist.

⚠ Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig. Sie können schnell zur Bewusstlosigkeit und innerhalb kurzer Zeit zum Tod führen.

Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

⚠ Vorsicht

Dieses Triumph Motorrad ist luftgekühlt und benötigt daher einen Luftstrom über Zylinder und Zylinderkopf, um die korrekte Motorbetriebstemperatur aufrechtzuerhalten. Längere Zeiten im Leerlauf oder bei sehr geringen Geschwindigkeiten, wie bei stehendem oder Stop-and-go-Verkehr, können zum Überhitzen des Motors und zu gravierenden Schäden führen.

⚠ Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batteriespannung abfällt. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

⚠ Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss beim Starten des Motors erlöschen.

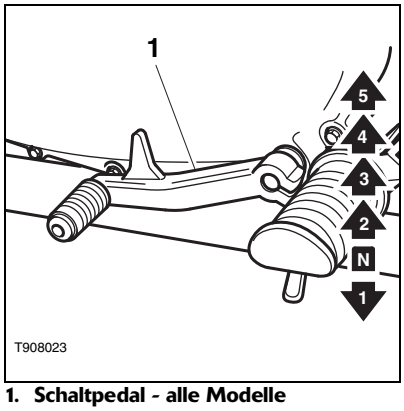
Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache.

Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Hinweis:

- **Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.**
- **Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.**

Anfahren/Schalten



1. Schaltpedal - alle Modelle

- Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein. Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen. Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.
- Nehmen Sie das Gas weg, wenn Sie den Kupplungshebel ziehen. Wechseln Sie in den nächsthöheren oder –niedrigeren Gang. Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

⚠ Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zuviel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart") und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart" oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

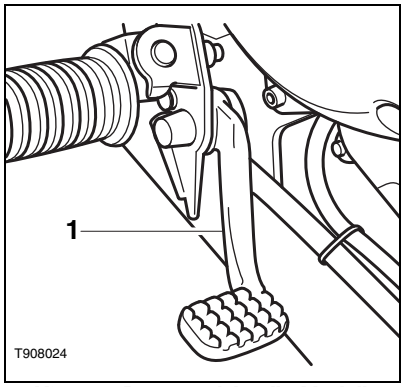
Hinweis:

- **Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.**

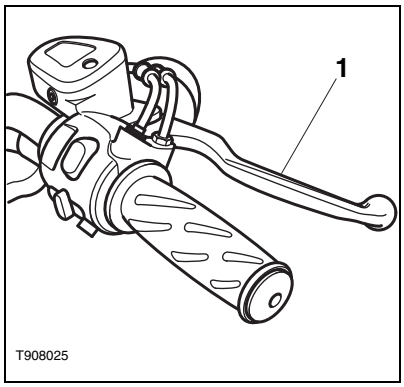
⚠ Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein. Das Herunterschalten sollte nur bei mittleren Drehzahlen für den jeweiligen Gang erfolgen.

Bremsen



1. Hinteres Bremspedal - alle Modelle



1. Vorderer Bremshebel - alle Modelle

⚠ Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSEN FOLGENDES:

Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

⚠ Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, vordere und hintere Bremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu kommen. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Seien Sie im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit beim Bremsen, Beschleunigen oder Abbiegen extrem vorsichtig, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der vorderen bzw. hinteren Bremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen und so die Kontrolle über das Motorrad verringern und zu einem Unfall führen.

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gaswegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

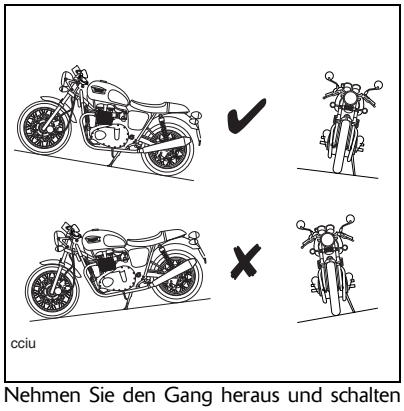
⚠ Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle hinunterfahren, schalten Sie herunter, nutzen Sie die Motorbremse und verwenden Sie die Bremsen nur zwischendurch. Durch dauerhaftes Betätigen können die Bremsen überhitzen, was Ihre Wirksamkeit vermindert.

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Abstellen



cciu

Nehmen Sie den Gang heraus und schalten Sie die Zündung aus.

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt.

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis:

- **Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (PARKEN) stellen.**

Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

Vergewissern Sie sich vor dem Losfahren, dass der Seitenständer vollständig hochgeklappt ist.

⚠ Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

⚠ Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

⚠ Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

⚠ Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrslage und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

⚠ Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

⚠ Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

⚠ Warnung

Die aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten" gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten sind sehr belastend für die Reifen, und gute Reifen sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung" und „Spezifikationen" enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.

⚠ Vorsicht

Die Auspuffanlage ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Stellen Sie sicher, dass der Ölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Elektrische Ausrüstung

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Befestigungen festgezogen und alle sicherheitsrelevanten Teile in gutem Zustand sind.

Seite absichtlich frei gelassen

ZUBEHÖR UND LADUNG

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

⚠ Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Stellen Sie stets sicher, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 220 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer und gegebenenfalls beförderter Ladung.

⚠ Warnung

Die Steve McQueen™ Edition ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine befördert werden kann. Das Betreiben des Motorrads mit einem Beifahrer ist gesetzwidrig und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

⚠ Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird. Stellen Sie sicher, dass Zubehör oder Ladung die Sichtbarkeit oder die Funktion von Beleuchtungselementen nicht beeinträchtigen oder die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d. h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel oder andere Aspekte des Motorradbetriebs verändern.

⚠ Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Denken Sie daran, dass die Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

⚠ Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeits-fahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

⚠ Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt still sitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.
- Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.
- Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu neigen, solange der Fahrer dies nicht tut.

⚠ Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

⚠ Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

⚠ Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Lenkanlage zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Rücksitzes mit kleinen Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

⚠ Warnung

Die zulässige Höchstbeladung der Gepäckbrücke bei Montage am Einsitzer-Motorrad beträgt 5 kg. Überschreiten Sie diese Obergrenze der Beladung niemals, da dies unter Umständen Instabilitäten verursacht, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten 64
Festhalten planmäßiger Wartungsarbeiten 67
Motoröl 68
Ölstand-Überprüfung 69
Öl- und Ölfilterwechsel 69
Altölentsorgung 71
Ölspezifikation und -sorte 71
Gasgriff 72
Überprüfung 73
Einstellen 73
Kupplung 75
Überprüfung 75
Einstellen 76
Antriebskette 77
Schmieren der Kette 77
Antriebskettenspiel 78
Verschleißinspektion der Antriebskette 79
Bremsen 81
Verschleißinspektion der Bremsklötze 81
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben 81
Bremsklotzverschleißausgleich 82
Bremslichtschalter 82
Bremsflüssigkeit 82
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands - Bonneville T100, einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition, und Thruxton 84
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands - Bonneville, Bonneville SE und Scrambler 85
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands - Bonneville, Bonneville SE, Bonneville T100, einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition, und Thruxton 86
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands - Scrambler. 87

Wartung und Einstellungen

Lenkung/Radlager 88
Überprüfen der Lenkung 88
Überprüfung 88
Überprüfen der Radlager 89
Vorderradaufhängung 90
Überprüfen der Vorderradgabel 90
Einstellung der Radaufhängung 90
Einstellen der Vorderradaufhängung 91
Einstellen der Hinterradaufhängung 92
Empfohlene Aufhängungseinstellungen 92
Reifen 94
Reifendruck 95
Reifenverschleiß 96
Empfohlene Mindestprofiltiefe 96
Austauschen der Reifen 97
Batterie 100
Entsorgen der Batterie 100
Ausbauen der Batterie 101
Batteriewartung 102
Selbstentladung der Batterie 102
Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads 103
Laden der Batterie 103
Einbauen der Batterie 104
Sicherungen 105
Einbauposition der Sicherungen 105
Austauschen von Sicherungen 105
Identifizieren der Sicherungen 106
Scheinwerfer 107
Einstellen der Scheinwerfer 107
Austauschen der Scheinwerfer-/ Standlichtbirne 108
Rückleuchte/ Kennzeichenbeleuchtung 109
Rückleuchte 109
Austauschen der Birne 109

Blinkerleuchten 110
Austauschen der Birne 110
Reinigung 110
Vorbereitungen zum Waschen 111
Wobei Sie vorsichtig sein müssen. 111
Nach dem Waschen 112
Pflege des Sitzes 112
Unlackierte Aluminiumteile 113
Reinigen der Auspuffanlage 113
Reinigen der Zubehör-Windschutzscheibe 114

Planmäßige Wartungsarbeiten

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen" und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

⚠ Warnung

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Inspektion A	Inspektion B	Inspektion C	Inspektion D
	Alle/jeden	800 1 Monat	10.000 1 Jahr	20.000 2 Jahre	30.000 3 Jahre	40.000 4 Jahre
Motor- und Ölkühler - prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	•	•	•	•	•
Motoröl - wechseln	-	•	•	•	•	•
Motorölfilter - wechseln	-	•	•	•	•	•
Ventilspiel - prüfen/einstellen	-			•		•
Luftfilter - wechseln	-			•		•
Zündkerzen - prüfen	-		•		•	
Zündkerzen - wechseln	-			•		•
Autoscan - Führen Sie einen vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch	-	•	•	•	•	•
Kraftstofffilter - wechseln	-			•		•
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	•	•	•	•	•
Gasseilzüge - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Beleuchtung, Instrumente u. elektrische Systeme - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Lenkung - prüfen auf Freigängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Lenkkopflager - prüfen/einstellen	-		•	•	•	•
Lenkkopflager - schmieren	-			•		•
Gabel - prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Gabelöl - wechseln	-					•
Bremsflüssigkeitsstand - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeit - wechseln	Alle 2 Jahre					

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erstinspektion	Inspektion A	Inspektion B	Inspektion C	Inspektion D
	Alle/jeden	800 1 Monat	10.000 1 Jahr	20.000 2 Jahre	30.000 3 Jahre	40.000 4 Jahre
Bremsklötze - Verschleißprüfung	Tag	•	•	•	•	•
Hauptbremszylinder - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	-	•	•	•	•	•
Bremssättel - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und festsitzende Kolben	-	•	•	•	•	•
Antriebskette - schmieren	Alle 300 km					
Antriebskette - Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Kettendurchhang - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Antriebsketten-Schleifschutz - prüfen			•	•	•	•
Befestigungen - Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Räder - prüfen auf Schäden	Tag	•	•	•	•	•
Speichen (sofern vorhanden) - Überprüfen Sie die Räder auf gebrochene oder beschädigte Speichen/Überprüfen Sie die Festigkeit der Speichen	Tag	•	•	•	•	•
Radlager - prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	•	•	•	•	•
Reifenverschleiß/Reifenschäden - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Reifendruck - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Kupplungszug - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Ständer - Funktion prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Sekundärluftsystem - prüfen/reinigen	-			•		•
Kraftstoff- und Verdampfungsschläuche* - erneuern	-					•

*Verdampfungssystem nur bei Modellen für bestimmte Märkte.

⚠ Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen ist gefährlich und kann einen Unfall verursachen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Festhalten planmäßiger Wartungsarbeiten

Planmäßige Inspektion

10.000 km oder
1 Jahr, was zuerst eintritt

Händlerstempel

Service durchgeführt laut "Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten".

Datum . . . . . .

Kilometerstand . . . . . .

Servicehandbucheintrag

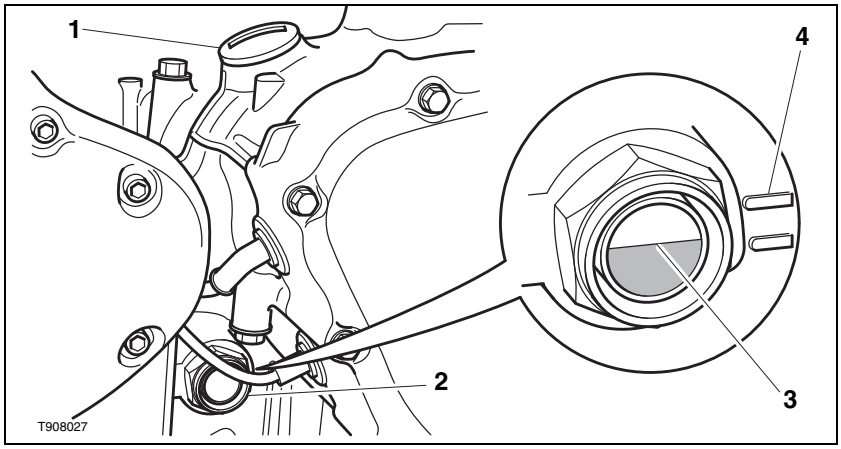
Legen Sie jedes Mal, wenn Sie für planmäßige Wartungsarbeiten Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen, am Empfang Ihr Servicehandbuch vor.

Das Servicehandbuch dient als Nachweis für Sie, dass die planmäßigen Wartungsverfahren so durchgeführt wurden, wie dies in den Garantiebestimmungen für Ihr Motorrad verlangt wird.

Vergewissern Sie sich beim Abholen Ihres Motorrads nach der Wartung stets, dass Ihr Servicehandbuch gestempelt wurde und dass das Datum der Wartung und der aktuelle Kilometerstand eingetragen wurden.

Diese Angaben werden im Fall eines Garantieantrags benötigt und erhöhen darüber hinaus den Wert Ihres Motorrads für mögliche zukünftige Besitzer.

Motoröl



1. **Einfüllöffnung**
2. **Schauglas**
3. **Ölstand (Abbildung zeigt korrekten Pegel)**
4. **Kurbelgehäuse-Ölstandsmarkierungen**

Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend der „Tabelle für planmäßige Wartungsarbeiten".

Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Ölstand-Überprüfung

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.

Schalten Sie den Motor aus und warten Sie anschließend mindestens drei Minuten, bis sich das Öl gesetzt hat.

Notieren Sie sich den im Schauglas sichtbaren Ölstand.

Bei korrekter Befüllung muss der im Schauglas sichtbare Ölstand zwischen den beiden waagerechten Markierungen auf dem Kurbelgehäuse liegen.

Hinweis:

- **Der Ölstand im Motor wird nur dann exakt angezeigt, wenn der Motor normale Betriebstemperatur hat und das Motorrad senkrecht steht (nicht auf dem Seitenständer).**

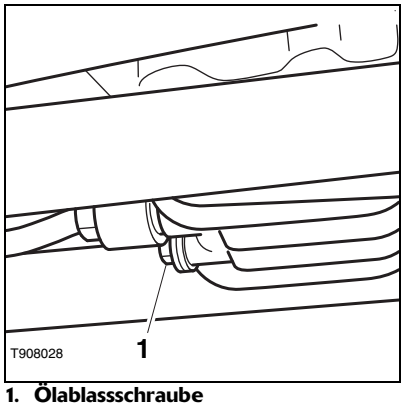
Sollte ein Nachfüllen von Öl erforderlich sein, nehmen Sie den Einfülldeckel ab und geben Sie nach und nach Öl hinzu, bis der im Schauglas zu verzeichnende Ölstand korrekt ist.

Bringen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel wieder an und ziehen Sie ihn fest.

⚠ Warnung

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß. Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren von Teilen einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

Öl- und Ölfilterwechsel



1. Ölablassschraube

⚠ Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl potenziell schädliche Verunreinigungen, die Krebs verursachen können. Tragen Sie geeignete Kleidung und vermeiden Sie einen Hautkontakt.

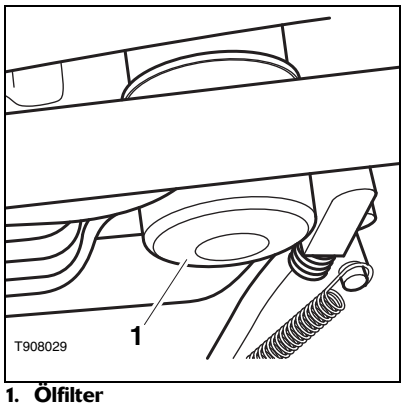
Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" auszutauschen.

- Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen und schalten Sie ihn anschließend ab.
- Platzieren Sie eine Ölwanne unter dem Motor.

- Bauen Sie den Bugspoiler aus (falls vorhanden).
- Entfernen Sie die Ölablassschraube.

Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, einen Augenschutz usw. tragen. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.



1. Ölfilter

- Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mit Hilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313.
- Entsorgen Sie den Ölfilter.
- Befüllen Sie den Austausch-Ölfilter mit frischem Motoröl.
- Tragen Sie eine Schicht **sauberes Motoröl auf den Dichtring** des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.
- Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Schraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.
- Bringen Sie den Bugspoiler an und ziehen Sie die Schrauben fest. Anzugsmoment **18 Nm**.

Warnung

Sollte der Motor vor kurzem noch gelaufen sein, ist die Auspuffanlage noch heiß. Geben Sie der Auspuffanlage genügend Zeit zum Abkühlen, bevor Sie Arbeiten an ihr oder in ihrer Nähe durchführen, da das Berühren von Teilen einer heißen Auspuffanlage zu Verbrennungen führen kann.

- Nehmen Sie den Öleinfülldeckel ab.
- Befüllen Sie den Motor mit Öl (siehe Seite *71*), bis es im Schauglas sichtbar wird.
- Bei Scrambler Modellen wird zum Nachfüllen von Öl durch die Öleinfüllöffnung unter Umständen ein geeigneter Trichter benötigt.
- Füllen Sie nicht zuviel Öl ein und überschreiten Sie nicht das im Abschnitt „Spezifikationen" angegebene Volumen.

- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

⚠ Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen. Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

- Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarnleuchte kurz nach dem Anlassen verlischt.

⚠ Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarnleuchte auf. Falls die Warnleuchte bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

- Schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie den Ölstand mit Hilfe des zuvor beschriebenen Verfahrens und füllen Sie innerhalb des Bereichs zwischen den Füllstandslinien Minimum und Maximum des Schauglases Öl nach.

Altölentsorgung

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in die Kanalisation oder in Abflüsse oder Wasserläufe. Sorgen Sie für eine vernünftige Entsorgung des Altöls. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Ölspezifikation und -sorte

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 15W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

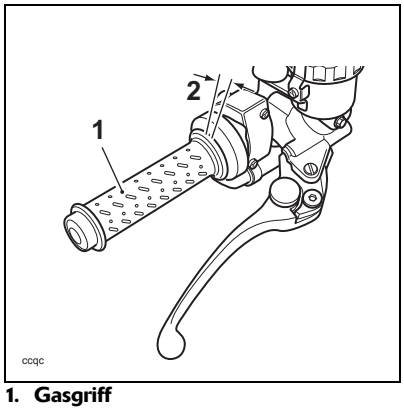
⚠ Vorsicht

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Stellen Sie sicher, dass bei einem Ölwechsel oder beim Nachfüllen von Öl keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse gelangen.

Gasgriff



1. Gasgriff
2. 2 - 3 mm

⚠ Warnung

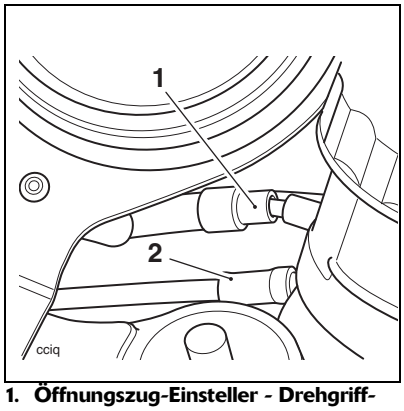
Der Gasgriff steuert die Drosselklappen in den Drosselklappeneinheiten. Sollten die Gasseilzüge fehlerhaft eingestellt sein, so dass sie entweder zu fest oder zu locker sitzen, ist eine Steuerung der Drosselklappe unter Umständen schwierig und nachteilige Auswirkungen auf die Leistung können die Folge sein.

Prüfen Sie das Gasgriffspiel gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten und nehmen Sie falls nötig entsprechende Einstellungen vor.

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen auf diesem Gebiet bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappe führen kann.

Eine fehlerhaft eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Überprüfung



1. **Öffnungszug-Einsteller - Drehgriff-Ende**
2. **Schließzug**

- Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.
- Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 2 - 3 mm Spiel hat.
- Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, die Einstellungen von einem Triumph-Vertragshändler vornehmen zu lassen. In dringenden Fällen können Einstellungen der Drosselklappe jedoch wie folgt durchgeführt werden:

Einstellen

⚠ Warnung

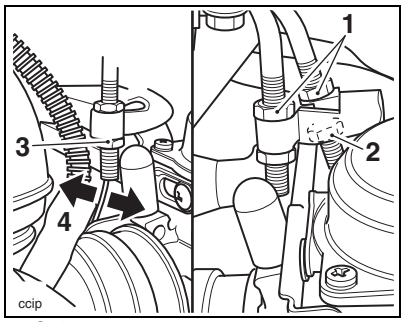
Die Verwendung des Motorrads mit fehlerhaft eingestellten, falsch geführten, hängenden oder beschädigten Gasseilzügen könnte die Funktion der Drosselklappe beeinträchtigen und zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Um fehlerhafte Einstellungen, falsche Seilführung oder eine dauerhafte Nutzung hängender oder beschädigter Drosselklappen zu vermeiden, lassen Sie die Drosselklappe stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler prüfen und einstellen.

Hinweis:

- **Geringfügigere Einstellungen können mit Hilfe der Einsteller nahe dem Drehgriff-Ende des Kabels vorgenommen werden. Wenn auf diese Weise keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, müssen die Einsteller am Drosselklappen-Ende verwendet werden. Es ist zunächst der Öffnungszug einzustellen, dann der Schließzug.**
  - Bauen Sie den Sitz ab.
  - Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.
  - Stellen Sie den Öffnungszug-Einsteller am Drehgriff-Ende so ein, dass in jeder Richtung die gleiche Einstellweite zur Verfügung steht.

- Stellen Sie den Öffnungszug-Einsteller am Drosselklappengehäuse-Ende des Seilzugs so ein, dass am Gasgriff 2 - 3 mm Spiel herrschen. Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.



1. Sicherungsmuttern
2. Öffnungszug-Einsteller
3. Schließzug-Einsteller
4. Schließzug - Spiel-Messpunkt

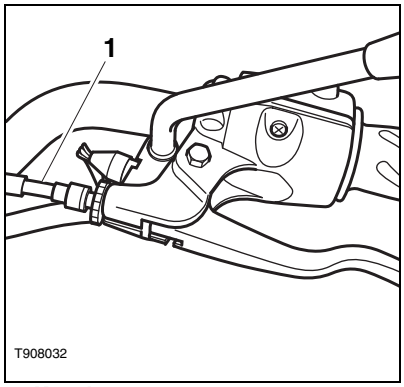
- Nehmen Sie mit Hilfe der Einstellvorrichtung nahe dem Drehgriff-Ende des Seilzugs alle erforderlichen kleineren Einstellungen vor, um ein Spiel von 2-3 mm zu erreichen. Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.
- Stellen Sie sicher, dass bei komplett geschlossener Drosselklappe ein Spiel von 2 - 3 mm im Schließzug herrscht. Falls nötig, nehmen Sie die Einstellung auf die gleiche Weise wie beim Öffnungszug vor. Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass sämtliche Sicherungsmuttern an beiden Seilzügen festgezogen sind, da eine lose Sicherungsmutter zu einer hängenden Drosselklappe führen kann. Eine fehlerhaft eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

- Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.
- Bauen Sie den Sitz wieder an.
- Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt.
- Fahren Sie vorsichtig zu Ihrem nächstgelegenen Triumph-Vertragshändler und lassen Sie ihn das Drosselklappensystem gründlich überprüfen, bevor Sie das Motorrad wieder fahren.

Kupplung



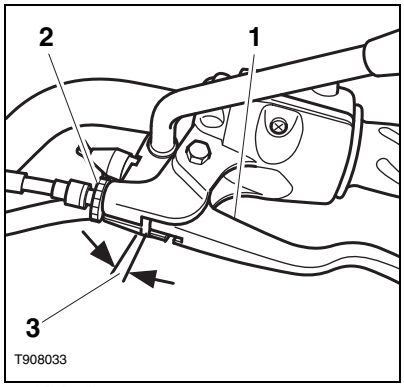
1. Kupplungszug

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, wodurch es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten beim Gangwechsel kommen kann. Wenn der Kupplungshebel zu wenig Spiel aufweist, kuppelt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig ein und rutscht.

Das Spiel des Kupplungshebels ist laut Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" zu überprüfen.

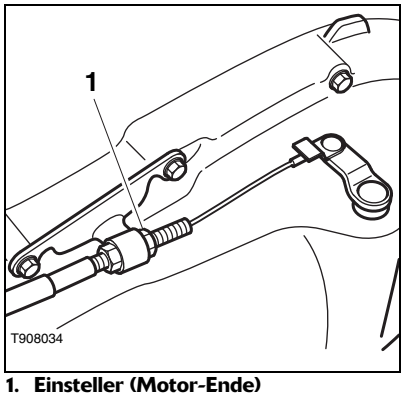
Überprüfung



1. Hebel
2. Einsteller (Hebel-Ende)
3. 2 - 3 mm

- Vergewissern Sie sich, dass an der in der vorstehenden Abbildung gezeigten Stelle ein Spiel von 2 - 3 mm herrscht.
- Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen



1. Einsteller (Motor-Ende)

Hinweis:

- **Gerändelte Sicherungsmuttern werden ausschließlich bei Thruxton und Bonneville T100 Modellen, einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition verwendet. Bonneville, Bonneville SE und Scrambler Modelle verfügen über eine Einstellvorrichtung vom Sperrklinkentyp.**
  - Lockern Sie die gerändelte Sicherungsmutter am Hebelende des Kupplungszugs und drehen Sie Einstellbuchse, bis das korrekte Spiel am Kupplungshebel erreicht ist.
  - Ziehen Sie die gerändelte Sicherungsmutter am Kupplungshebelmodul fest.
  - Wenn mit Hilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Einsteller am Motor-Ende des Zuges.
  - Lockern Sie die Einstell-Sicherungsmutter.
  - Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.
  - Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.
  - Verwenden Sie den Hebel-Einsteller, um bei Bedarf kleinere Anpassungen der Einstellung vorzunehmen.
  - Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Sicherungsmuttern an beiden Enden des Seilzugs festgezogen sind.

Antriebskette

Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Tausalz, staubige, nasse oder stark gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen.

⚠ Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine Kette, die reißt oder von den Ritzeln springt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verursacht Verletzungen beim Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt ein Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Schmieren der Kette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

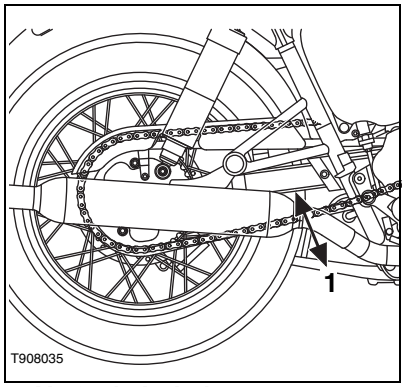
Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen" empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.

- Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf. Dadurch kann das Öl in die Rollen und Hülsen der Kette vordringen. Tragen Sie Öl außerdem auf die X-Ringe der Kette auf. Wischen Sie etwa vorhandenes überschüssiges Öl ab.
- Sollte die Kette besonders schmutzig sein, reinigen Sie sie zuerst mit Petroleum und tragen Sie anschließend das Schmiermittel wie oben beschrieben auf.

⚠ Vorsicht

Reinigen Sie die Kette nicht per Druckstrahl, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Antriebskettenspiel



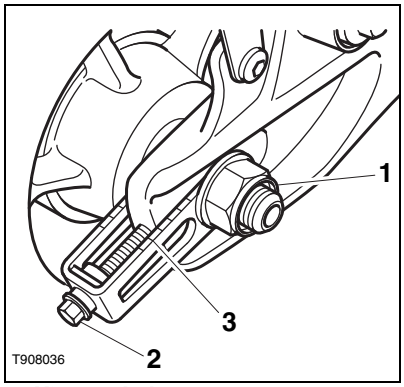
1. Maximale Auslenkung

Überprüfung

- Stellen Sie das Motorrad mit dem Seitenständer auf einem festen, ebenen Untergrund ab.
- Drehen Sie das Hinterrad und suchen Sie die Stelle, an der die Kette am stärksten gespannt ist. Messen Sie die vertikale Auslenkung der Kette in der Mitte zwischen den Kettenritzeln.
- Bei Thruxton und Scrambler Modellen muss die vertikale Auslenkung der Antriebskette 30 - 40 mm betragen.
- Bei allen anderen Modellen muss die vertikale Auslenkung der Antriebskette 15 - 30 mm betragen.

Einstellen

- Sollte der Wert des gemessenen Spiels nicht korrekt sein, müssen auf folgende Weise Einstellungen vorgenommen werden:
- Lockern Sie die Radachsenmutter.
- Drehen Sie die Stellschrauben im Uhrzeigersinn, um das Kettenspiel zu vergrößern, und gegen den Uhrzeigersinn, um es zu verringern. Drehen Sie beide Stellschrauben dabei gleich weit.



1. Hinterradachsenmutter
2. Einstellvorrichtungen
3. Radausrichtmarkierungen

- Wenn das Kettenspiel auf das korrekte Maß eingestellt ist, ziehen Sie die Hinterradachsenmutter fest. Anzugsmoment **85 Nm**.
- Ziehen Sie die Einstellvorrichtungen entgegen dem Uhrzeigersinn fest. Anzugsmoment **5 Nm**.

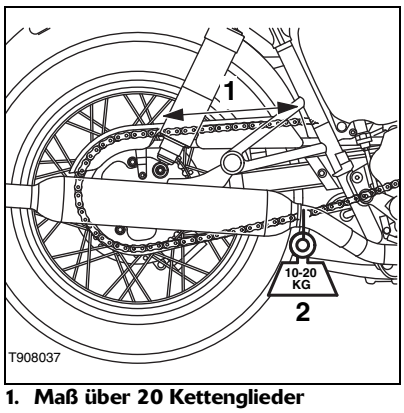
- Vergewissern Sie sich, dass die Radausrichtmarkierungen auf beiden Seiten des Motorrads auf die gleiche Position eingestellt sind. Passen Sie die Einstellungen an, falls sie nicht korrekt sind.
- Drehen Sie das Hinterrad und überprüfen Sie erneut die Einstellung der Kette. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

⚠ Warnung

Wenn die Radachse locker ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen. Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

- Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse.

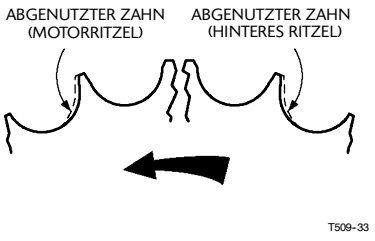
Verschleißinspektion der Antriebskette



1. Maß über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

- Entfernen Sie den Kettenschutz.
- Ziehen Sie die Kette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 - 20 kg an die Kette hängen.
- Messen Sie am geraden Teil der Kette die Länge von 20 Kettengliedern von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Nehmen Sie Messungen an verschiedenen Stellen vor, da der Kettenverschleiß möglicherweise ungleichmäßig ist.
- Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 321 mm überschreiten, muss die Kette ersetzt werden.
- Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Antriebskette auf beschädigte Kettenrollen sowie lockere Kettenbolzen und –glieder.

- Entfernen Sie ebenfalls den Ritzeldeckel und untersuchen Sie die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte Zähne.



Ritzelverschleiß überzeichnet dargestellt

- Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie Antriebskette und Ritzel von Ihrem Triumph-Vertragshändler ersetzen.
- Bauen Sie den Kettenschutz und den Ritzeldeckel wieder an.

⚠ Warnung

Die Verwendung nicht zugelassener Ketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt. In beiden Fällen könnte das Hinterrad blockieren, was zu gravierenden Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Verwenden Sie zu Ihrer Sicherheit eine Originalkette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

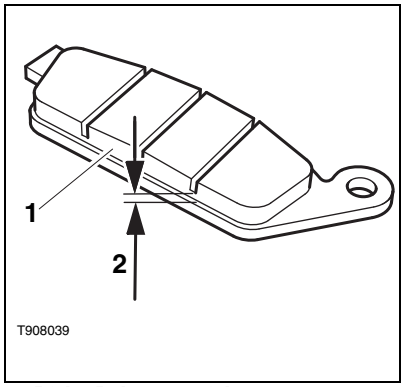
Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Kette und lassen Sie Ketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

⚠ Vorsicht

Sollten Sie Verschleiß an den Kettenritzeln feststellen, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette stets zusammen.

Das Ersetzen abgenutzter Ritzel ohne gleichzeitiges Ersetzen der Kette führt zu vorzeitigem Verschleiß der neuen Ritzel.

Bremsen



1. Dicke Belagmaterial
2. 1,5 mm Nutdicke

Verschleißinspektion der Bremsklötze

Bremsklötze müssen entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten" überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze (vordere oder hintere Bremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsklötze also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsklötze an diesem Rad zu erneuern.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Wir empfehlen, Ersatzbremsscheiben und/oder –beläge nach dem Einbau ins Motorrad eine Zeit lang vorsichtig einzufahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie nach dem Einbau neuer Bremsscheiben und/oder -beläge extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie während des Einfahrzeitraums längere Bremswege vor.

⚠ Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sein können, sind alle Klötze beider Bremssättel zu ersetzen.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Bremsklotzverschleißausgleich

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

⚠ Warnung

Sollten sich Bremshebel oder Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, könnte sich unter Umständen Luft in den Bremsleitungen befinden oder ein Defekt am Bremssystem vorliegen.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich, und Sie müssen vor jeder weiteren Fahrt zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Bremslichtschalter

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht beim Ziehen des Bremshebels bzw. beim Treten des Bremspedals nicht funktionieren, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Fehler zu suchen und zu beheben.

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Bremsflüssigkeit

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten". Verwenden Sie für die Vorderradbremse ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT 4.

Für die Hinterradbremse kann bei allen Modellen außer Scrambler Bremsflüssigkeit der Spezifikationen DOT 3 oder DOT 4 verwendet werden.

Bei Scrambler Modellen muss Bremsflüssigkeit der Spezifikation DOT 4 verwendet werden. Die Bremsflüssigkeit muss erneuert werden, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen hat oder durch Verschmutzungen verunreinigt ist, oder wenn Sie dies vermuten.

⚠ Warnung

Sollte die Bremsflüssigkeit in einem der Behälter verschmutzt sein oder sollten Sie dies vermuten, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Verschmutzte Bremsflüssigkeit kann zu Störungen an den Bremsen führen. Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Sollte der Flüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten".

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

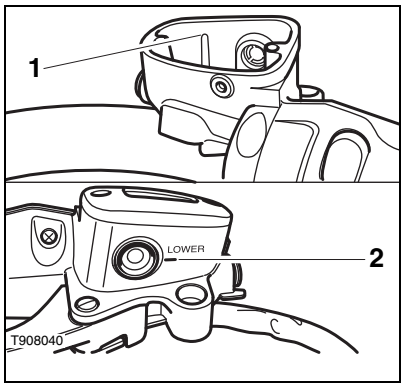
Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

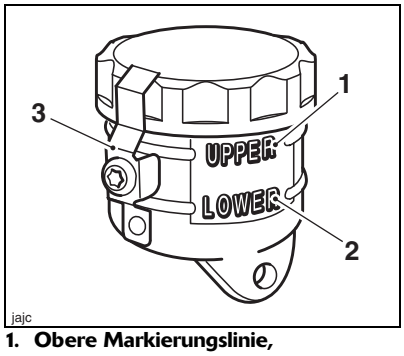
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands - Bonneville T100, einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition, und Thruxton



1. **Obere Markierungslinie, Vorderradbremse**
2. **Untere Markierungslinie, Vorderradbremse**

- Prüfen Sie zur Überprüfung des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands den im Fenster auf der Vorderseite des Bremsflüssigkeitsbehälters sichtbaren Flüssigkeitsstand.
- Der Bremsflüssigkeitsstand muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.
- Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der Dichtmembran.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Niveaumarkierung mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest.

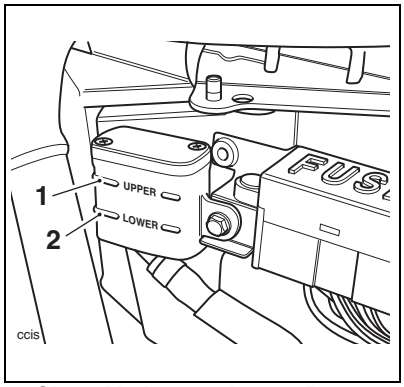
Überprüfen und Anpassen des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstands - Bonneville, Bonneville SE und Scrambler



1. **Obere Markierungslinie, Vorderradbremse**
2. **Untere Markierungslinie, Vorderradbremse**
3. **Sicherheitsclip**

- Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.
- Entfernen Sie den Sicherheitsclip.
- Entfernen Sie den Behälterdeckel.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Niveaumarkierung mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Montieren Sie den Behälterdeckel wieder und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut wird.
- Setzen Sie den Sicherheitsclip wieder ein.

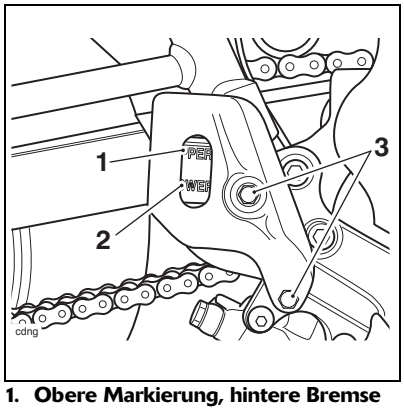
Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands - Bonneville, Bonneville SE, Bonneville T100, einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition, und Thruxton



1. Obere Markierung, hintere Bremse
2. Untere Markierung, hintere Bremse

- Bauen Sie zur Überprüfung des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands den rechten Seitendeckel ab, wie im Abschnitt „Allgemeine Informationen" beschrieben.
- Der Bremsflüssigkeitsstand im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter muss zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.
- Lösen Sie zum Anpassen des Flüssigkeitsstands den Behälter von der Airbox, ohne den Verbindungsschlauch abzunehmen.
- Lösen Sie die Deckelschrauben, nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der Dichtmembran.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Niveaumarkierung mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 3 oder DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt. Ziehen Sie die Deckelbefestigungsschrauben fest.
- Befestigen Sie den Behälter mit Hilfe der Originalbefestigungen wieder an der Airbox.
- Bauen Sie den rechten Seitendeckel wieder an.

Überprüfen und Anpassen des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstands - Scrambler



1. Obere Markierung, hintere Bremse
2. Untere Markierung, hintere Bremse
3. Behälterdeckelbefestigungen

- Der Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstand ist von der rechten Seite aus sichtbar, ohne dass der Behälter ausgebaut oder die Abdeckung abgenommen werden muss.
- Der Bremsflüssigkeitsstand im hinteren Bremsflüssigkeitsbehälter muss bei senkrecht stehendem Motorrad zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.
- Um den Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstand anzupassen, lösen Sie die Befestigungen, mit denen der Behälterdeckel am Rahmen befestigt ist, und lösen Sie den Deckel.
- Nehmen Sie den Behälterdeckel ab und notieren Sie sich dabei die Einbauposition der darin befindlichen Dichtmembran.
- Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bei senkrecht stehendem Motorrad bis zur oberen Niveaumarkierung mit Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.
- Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt zwischen Deckel und Behälter sitzt.
- Legen Sie den Behälterdeckel am Rahmen an und befestigen Sie ihn mit Hilfe der zuvor entfernten Befestigungen. Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **7 Nm**.

Lenkung/Radlager

Überprüfen der Lenkung

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten".

Hinweis:

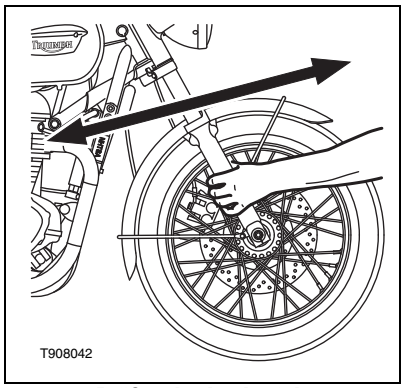
- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil und fest auf der Stützvorrichtung steht, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden.

Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden oder von seiner Stützvorrichtung herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass die Ölleitungen oder der Ölfilter unter dem Ölsumpf durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt werden.



Prüfen des Lenkspiels

Überprüfung

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an.
- Ergreifen Sie das untere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie nach hinten und vorne zu bewegen.
- Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Radlager

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten" angegeben sind.

- Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.
- Heben Sie das Vorderrad an.
- Rütteln Sie vorsichtig von der Seite an der Oberseite des Vorderrads.
- Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.
- Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.

⚠ Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Radlagern kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

- Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Vorderradaufhängung

Überprüfen der Vorderradgabel

- Untersuchen Sie jedes Gabelrohr auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.
- Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mit Hilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die vordere Bremse an und führen Sie eine Reihe von Pumpbewegungen mit der Gabel aus.

Hinweis:

- **Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.**

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung kann zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

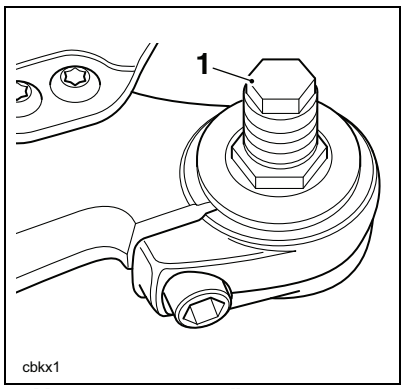
Einstellung der Radaufhängung

Alle Modelle außer der Thruxton besitzen eine nicht justierbare Vorderradaufhängung. Lediglich die Thruxton verfügt über eine justierbare Vorderradaufhängung.

⚠ Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten. Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

Einstellen der Vorderradaufhängung



1. Vorspannungseinsteller Vorderradaufhängung - Nur bei Thruxton

Um die Federvorspannung zu verändern, drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn (hineinschrauben), um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn (herausschrauben), um die Vorspannung zu verringern. Stellen Sie die Vorspannungseinsteller stets so ein, dass an beiden Gabelbeinen die gleiche Anzahl von Einteilungsstrichen sichtbar ist.

Jeder Einteilungsstrich ist in eine Ebene mit der oberen Fläche der Gabelkappe zu bringen.

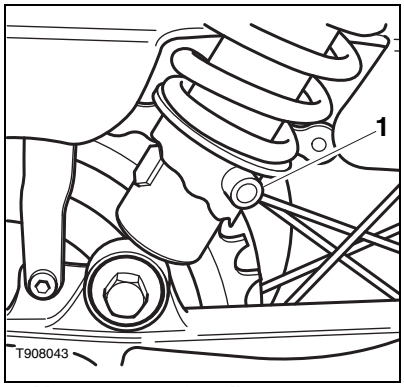
⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einstellvorrichtungen an beiden vorderen Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind. Verschiedene Einstellungen auf der linken und rechten Seite können Fahrverhalten und Stabilität beeinflussen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- **Das Motorrad wird mit einer Einstellung des Federvorspannungseinstellers ausgeliefert, bei der 4 Einteilungsstrichen sichtbar sind.**

Einstellen der Hinterradaufhängung



1. Vorspannungseinsteller Hinterradaufhängung - Alle Modelle

Die Standardeinstellungen für die Vorspannung der Hinterradaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die Tabelle (auf der folgenden Seite) zeigt empfohlene Vorspannungseinstellungen für die Hinterradaufhängung unter abweichenden Ladebedingungen.

Um die Federvorspannungseinstellungen der Hinterradaufhängung zu ändern, führen Sie ein geeignetes Werkzeug in das dafür vorgesehene Loch im Einstellring.

Drehen Sie den Einstellring im Uhrzeigersinn, um die Federvorspannung zu erhöhen, und gegen den Uhrzeigersinn, um sie zu verringern.

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einstellvorrichtungen an beiden hinteren Federbeinen auf den gleichen Wert eingestellt sind. Verschiedene Einstellungen auf der linken und rechten Seite können Fahrverhalten und Stabilität beeinflussen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Empfohlene Aufhängungseinstellungen

Die Vorderrad-Einstellungen beziehen sich auf die Anzahl der frei liegenden Einteilungsstriche. Es gibt insgesamt sieben Einstellpositionen. Position Eins beinhaltet die höchste Federvorspannung.

Die Stellungen des hinteren Einstellers beginnen mit Stufe Eins bei ganz nach links gedrehter Einstellvorrichtung. Es gibt insgesamt fünf Einstellpositionen. Position Eins beinhaltet die geringste Federvorspannung.

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die korrekte Abstimmung von Vorder- und Hinterradaufhängung erhalten bleibt. Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen. Entnehmen Sie weitere Informationen aus der Tabelle oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Bonneville T100, Bonneville 110th Edition, Thruxton und Scrambler

Lade-beding-ungen	Vorderrad-Einstell-position*	Hinterrad-Einstell-position
Einzelfahrer - weich	6	1
Einzelfahrer - Standard	4	2
Einzelfahrer - hart	2	3
Fahrer und Beifahrer	2	5

* Nur Thruxton Modelle

Steve McQueen™ Edition

Ladebedingungen	Hinterrad-Einstellposition
Einzelfahrer - weich	1
Einzelfahrer - Standard	2
Einzelfahrer - hart	3

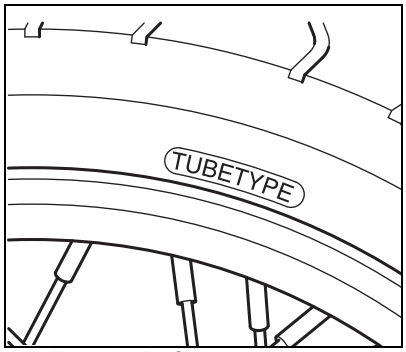
Bonneville und Bonneville SE

Ladebedingungen	Hinterrad-Einstellposition
Einzelfahrer - Standard	1
Einzelfahrer - hart	3
Fahrer und Beifahrer	5

Hinweis:

- **Die Einzelangaben in der Tabelle dienen lediglich als Richtwerte, bei denen für Fahrer und Beifahrer von einem Körpergewicht von höchstens 90 kg ausgegangen wird. Die Einstellungen sind für schwerere Fahrer und Beifahrer sowie entsprechend persönlicher Vorlieben zu erhöhen.**

Reifen



Typische Reifenkennzeichnung

Bonneville T100, Bonneville 110th Edition einschließlich Steve McQueen™ Edition, Thruxton und Scrambler Modelle verfügen über Speichenräder, für die ein Schlauchreifen erforderlich ist.

⚠ Warnung

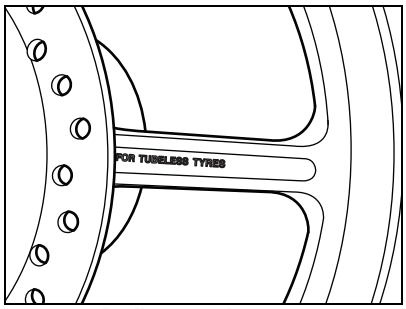
Werden Speichenräder ohne Schlauch verwendet, führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Die Modelle Bonneville und Bonneville SE sind mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS" (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES" (für schlauchlose Reifen geeignet).

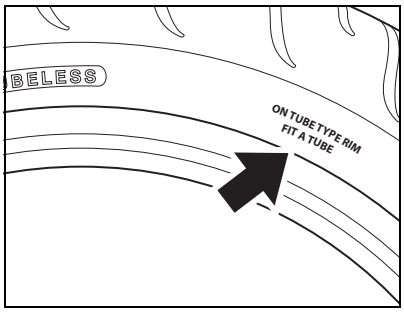
⚠ Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Typische Reifenkennzeichnung - Schlauchlose Reifen



Radkennzeichnung - Schlauchloses Rad



Typische Reifenkennzeichnung - Schlauchloser Reifen, der sich für Verwendung mit Schlauch eignet

Warnung

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE" (Schlauchreifen) verwendet werden.

Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS" (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet (siehe nachfolgende Abbildung).

Werden Schläuche zusammen mit Reifen verwendet, die als „TUBELESS" und NICHT als geeignet zur Verwendung mit einem Schlauch gekennzeichnet sind, oder mit Leichtmetallrädern mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES" (für schlauchlose Reifen geeignet), führt dies zu Reifendruckverlust und in der Folge zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Reifendruck

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn bei Bedarf (den korrekten Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen"). Bitten Sie ersatzweise Ihren Triumph-Vertragshändler, die Räder und Reifen Ihres Motorrads zu untersuchen.

⚠ Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen empfindlicher für Reifenpannen. Es wird geschätzt, dass 90% aller Reifenprobleme in den letzten 10% der Laufflächenlebensdauer (bei 90% Verschleiß) auftreten. Daher ist es nicht empfehlenswert Reifen zu verwenden, bis sie auf ein Minimum herunterverschlissen sind.

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Messen Sie entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten" die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Hinten 3 mm Vorne 2 mm

⚠ Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

⚠ Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind. Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Bei einer Reifenpanne vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung und die Speichen auf Lockerheit und Schäden. Ein Betreiben des Motorrads mit beschädigten oder unbrauchbaren Rädern, Speichen oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch von Reifen oder für eine Sicherheitsprüfung von Rädern, Speichen und Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Austauschen der Reifen

Warnung

Schläuche dürfen nur bei Motorrädern mit Speichenrädern und mit Reifen mit der Kennzeichnung „TUBE TYPE" (Schlauchreifen) verwendet werden.

Die Verwendung von Schläuchen in Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS" (schlauchlos) und/oder auf Leichtmetallrädern kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Hinweis:

- **Zugelassene Reifen einiger Marken, die mit der Kennzeichnung „TUBELESS" (schlauchlos) versehen sind, können unter Umständen für die Verwendung mit einem Schlauch geeignet sein. Wo dies der Fall ist, befindet sich auf der Reifenflanke ein entsprechender Text, der die Montage eines Schlauchs gestattet.**

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist sehr wichtig, dass beim Kauf von Austauschartikeln zugelassene Reifen und Schläuche (falls vorhanden) in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen und Schläuche oder zugelassener Reifen und Schläuche in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads und zu einem Unfall führen. Einzelheiten über zugelassene Reifen und Schlauchkombinationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen". Lassen Sie Reifen und Schläuche stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

⚠ Warnung

Sollte ein Reifen oder Schlauch einen Platten erleiden, muss dieser Reifen oder Schlauch ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens und Schlauchs oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen oder Schlauch kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen oder Schlauch beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen und darüber hinaus den Schlauch zu überprüfen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen oder -schläuche benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und Schläuche und für eine Montage der Reifen und Schläuche entsprechend den jeweiligen Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie Reifen und Schlauch nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen oder Schlauch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn rufen neue Reifen und Schläuche nicht die gleichen Fahreigenschaften wie abgenutzte Reifen und Schläuche hervor, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch müssen der Reifendruck geprüft und korrigiert und die Reifen und Schläuche auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden.

Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen oder Schläuchen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

⚠ Warnung

Reifen und Schläuche, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar.

Reifen und Schläuche sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens oder Schlauchs zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

⚠ Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z. B. nach einem Reifen- oder Schlauchwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad, Reifen oder Schlauch verursachen und so möglicherweise zu Reifenentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Batterie

Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

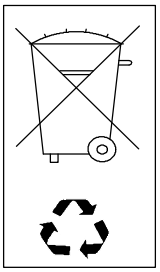
BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

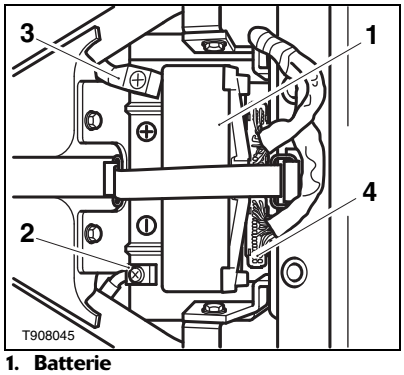
Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funken entstehen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Entsorgen der Batterie



Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Ausbauen der Batterie



1. **Batterie**
2. **Minusklemme (-)**
3. **Plusklemme (+)**
4. **Motorsteuergerät (ECM)**

- Bauen Sie den Sitz ab, wie im Abschnitt „Allgemeine Informationen" beschrieben.
- Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.
- Entfernen Sie die Batterielasche.
- Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

Hinweis:

- **An der Rückseite des Batteriefachs ist das Motorsteuergerät (ECM) untergebracht. Es wird durch die Batterie am Motorrad befestigt. Stellen Sie sicher, dass das ECM beim Aus- oder Einbau der Batterie nicht verstellt oder verschoben wird.**

⚠ Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nirgendwo berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und so ein Verletzungsrisiko und Schäden am Motorrad hervorrufen könnte.

Batteriewartung

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

⚠ Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen, z. B. während der Lagerung, keinerlei Wartung.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Selbstentladung der Batterie

⚠ Vorsicht

Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Selbstentladung der Batterie bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers. Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden (siehe Seite *103*).

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist ein normaler Bestandteil der chemischen Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladezustands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Laden der Batterie

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

⚠ Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

⚠ Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Bauen Sie die Batterie stets vor dem Laden aus dem Motorrad aus und befolgen Sie die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung.

Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Einbauen der Batterie

⚠ Warnung

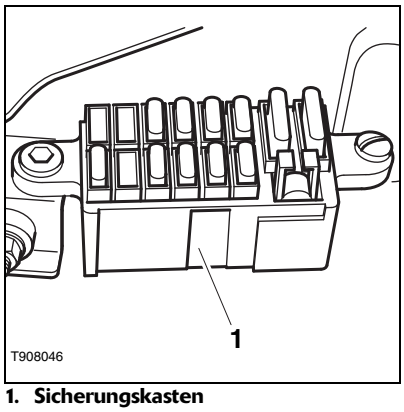
Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nirgendwo berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und so ein Verletzungsrisiko und Schäden am Motorrad hervorrufen könnte.

- Vergewissern Sie sich, dass das Motorsteuergerät (ECM) und seine Abdeckung korrekt hinter der Batterie eingebaut sind.
- Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten.
- Klemmen Sie die Batteriekabel wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.
- Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.
- Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.
- Bringen Sie die Batterielasche wieder an.
- Bauen Sie den Sitz wieder ein, wie im Abschnitt „Allgemeine Informationen“ beschrieben.

Sicherungen

Einbauposition der Sicherungen

Die Sicherungen befinden sich im Sicherungskasten hinter dem rechten Seitendeckel.



1. Sicherungskasten

Austauschen von Sicherungen

Sollte während des Betriebs des Motorrads eine Sicherung ausfallen, untersuchen Sie die elektrische Anlage, um die Ursache festzustellen, und ersetzen Sie die Sicherung anschließend durch eine neue Sicherung mit der gleichen (korrekten) Stromstärke.

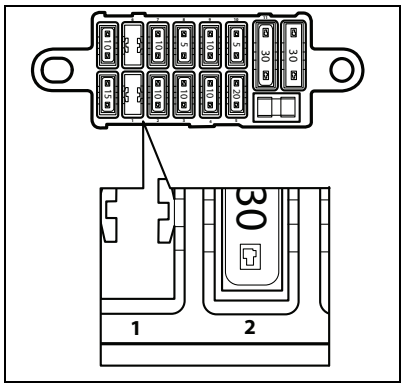
⚠ Warnung

Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stromstärke (entsprechend den Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals eine stärkere Sicherung.

Die Verwendung einer Sicherung mit einer falschen Stärke kann zu einem elektrischen Problem und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.

Identifizieren der Sicherungen

Die Sicherungen sind wie nachfolgend gezeigt an einer neben jeder Sicherung im Sicherungskastengehäuse eingeprägten Nummer zu erkennen. Diese Nummern entsprechen denen in der umseitigen Tabelle. Sicherungen ohne Nummer sind Ersatzsicherungen, die ersetzt werden sollten, wenn sie verwendet werden.



Identifizieren der Sicherungen

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Verwenden Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung die nachfolgende Tabelle, um festzustellen, um welche Sicherung es sich handelt.

Sicherung Nr.	Geschützter Stromkreis	Stärke (A)
1	Nicht verwendet	-
2	Alarmanlage, Diagnoseanschluss	10
3	Zubehörsteckdose, GPS	10
4	Nicht verwendet	-
5	Motormanagement-System	20
6	Zündschalter-Hauptanschluss, Instrumentenbeleuchtung	10
7	Blinker, Bremslicht, Hupe	10
8	Standlicht	5
9	Abblend-/Fernlicht	10
10	Parkleuchten	5
11	Batteriehauptsicherung	30

Hinweis:

- **Im Sicherungskasten befinden sich nur Erdsatzsicherungen der Stärke 30, 20 und 10 A. Außerdem ist eine 5 A Ersatzsicherung mitzuführen.**

Scheinwerfer

Warnung

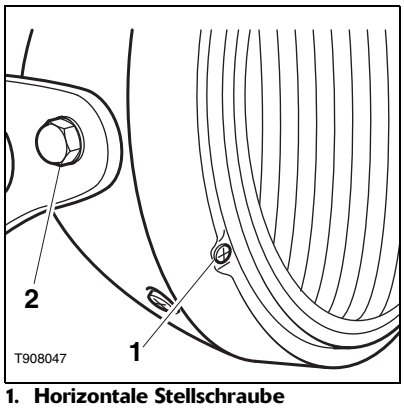
Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Stellen Sie sicher, dass der Lichtkegel der Scheinwerfer so ausgerichtet ist, dass er die Straße weit genug voraus ausleuchtet, den entgegenkommenden Verkehr jedoch nicht blendet. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, den Scheinwerfer während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerfer während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.



1. **Horizontale Stellschraube**
2. **Vertikale Einstellvorrichtung, Befestigungen**

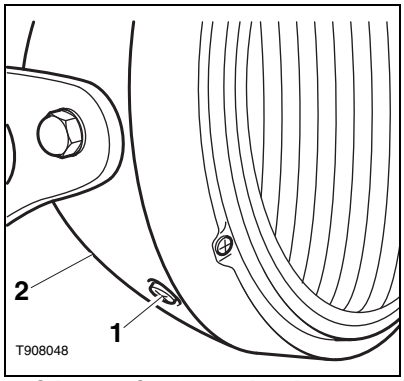
Einstellen der Scheinwerfer

- Die horizontale Einstellung des Scheinwerferstrahls wird über die Schraube im Randbereich des Scheinwerfers kontrolliert. Drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach links zu verstellen, und entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn nach rechts zu verstellen.
- Die vertikale Einstellung des Scheinwerferstrahls wird durch Lockern der Scheinwerfer-Befestigungsschrauben und durch Positionsänderung der Scheinwerfereinheit geteuert.
- Ziehen Sie die Befestigungen nach dem Einstellen wieder fest.

Hinweis:

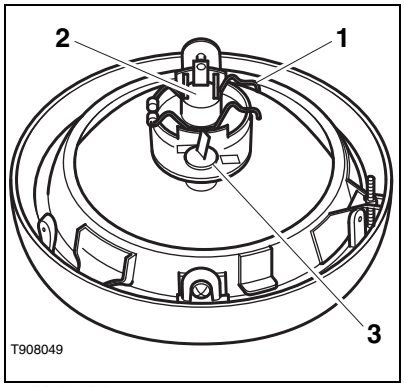
- **An den horizontalen Scheinwerfer-Einstellvorrichtungen vorgenommene Änderungen führen auch zu geringfügigen Änderungen bei der vertikalen Einstellung des Scheinwerferstrahls. Lassen Sie stets Raum für zusätzliche Einstellungen, um diesen Faktor auszugleichen.**

Austauschen der Scheinwerfer-/ Standlichtbirne



1. **Scheinwerfereinsatzschrauben (1 von 2)**
2. **Scheinwerfergehäuse**

- Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.
- Entfernen Sie die Scheinwerfer-Randschrauben.
- Lösen Sie die Scheinwerfer- und Randeinheit vom Scheinwerfergehäuse.
- Stützen Sie die Beleuchtungseinheit ab, lösen Sie den Kompaktstecker von der Scheinwerferbirne und die beiden Flachstecker von der Parkleuchte.
- Entfernen Sie die Gummi-Staubschutzabdeckung.
- Haken Sie die Kabelklemme der Scheinwerferbirne aus.
- Die Scheinwerferbirne kann jetzt entfernt werden.
- Um die Standlichtbirne zu entfernen, lösen Sie die Birnenfassung vom Scheinwerfergehäuse und nehmen Sie die Birne heraus.
- Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.



1. **Kabelklemme**
2. **Scheinwerferbirne**
3. **Standlicht**

⚠ Warnung

Schließen Sie die Batterie erst wieder an, wenn die Montage abgeschlossen ist. Das vorzeitige Anschließen der Batterie kann zum Entzünden der Batteriegase führen und dadurch ein Verletzungsrisiko darstellen.

⚠ Warnung

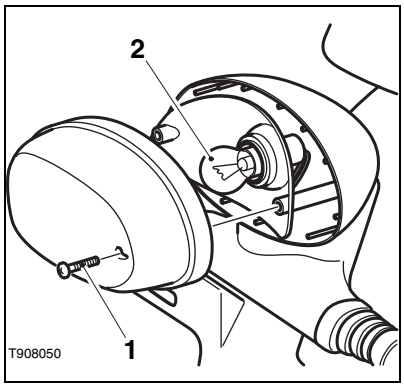
Die Birne wird beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Birne vor der Handhabung lange genug abkühlen.

⚠ Vorsicht

Schließen Sie beim Wiederanklemmen der Batterie das Pluskabel (rot) zuerst an.

Rückleuchte/ Kennzeichenbeleuchtung

Rückleuchte

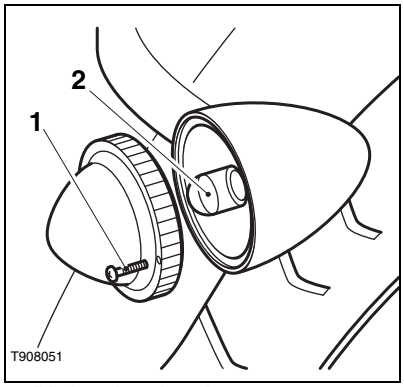


1. **Rücklichtglasschrauben**
2. **Birne**

Austauschen der Birne

- Lösen Sie die Befestigungsschrauben des Rücklichtglases.
- Nehmen Sie das Glas ab.
- Die Birne besitzt eine Bajonettfassung. Drücken Sie die Birne zum Austauschen leicht nach innen und drehen Sie sie gegen den Uhrzeigersinn.
- Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Blinkerleuchten



1. Blinkerglasschraube
2. Birne

Austauschen der Birne

- Das Blinkerglas wird bei beiden Blinkern durch Schrauben in seiner Position gehalten.
- Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie das Blinkerglas, um Zugang zur Birne zu erlangen und sie austauschen zu können.

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt. Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen. Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten:

- Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.
- Kupplungs- und Bremshebel, Schaltergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.
- Zündschalter und Lenkschloss: Schlüssellöcher mit Klebeband abdecken.

Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Räder und Kotflügel-Unterseiten) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein Schwamm oder Reinigungstuch verwendet wird.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- Unterhalb des Kraftstofftanks,
- Antriebskette und Lenkkopflager.

⚠ Vorsicht

Spritzen Sie kein Wasser auf oder hinter den linken Seitendeckel. Hinter dem linken Seitendeckel befindet sich die Lufteinlassleitung des Motors, so dass in diesem Bereich verspritztes Wasser in die Airbox und den Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen könnte.

⚠ Vorsicht

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Hinweis:

- **Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.**

Nach dem Waschen

- Entfernen Sie Gummibänder, Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufteinlässe.
- Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.
- Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.
- Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für 5 Minuten laufen. Stellen Sie eine angemessene Entlüftung der Abgase sicher.
- Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

⚠ Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremsscheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Bremsscheibe mit einem ölfreien Marken-Bremsscheibenreiniger.

Pflege des Sitzes

⚠ Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen. Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Unlackierte Aluminiumteile

- Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, obere und untere Gabelbrücke müssen bei einigen Modellen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, welche Teile Ihres Motorrads aus unlackiertem Aluminium sind.
- Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger.
- Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.
- Nur bei Thruxton und Scrambler Modellen ist eine zusätzliche Sorgfalt erforderlich, um sicherzustellen, dass die polierten Kanten der Zylinderkopflamellen nach jeder Benutzung des Motorrads gereinigt und abgetrocknet werden.
- Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anweisungen gelten gleichermaßen für Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

- Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem Wasser und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen anzutreffen sind, da diese Rückstande hinterlassen.
- Waschen Sie die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.
- Spülen Sie die Auspuffanlage gründlich ab.
- Stellen Sie sicher, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffrohre eindringt.

Trocknen

- Wischen Sie die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch vollständig trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Schützen

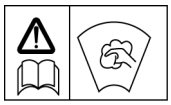
- Reiben Sie nach dem Trocknen der Auspuffanlage „Motorex 645 Clean and Protect" in die Oberfläche ein.

⚠ Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern und Polituren zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

- Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Reinigen der Zubehör-Windschutzscheibe



Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und lauwarmem Wasser. Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

⚠ Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

⚠ Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge zur Folge haben.

⚠ Vorsicht

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

EINLAGERN

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

⚠ Warnung

Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **20 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite *69*).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite *124*).

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremsscheiben oder in die Bremssattel gelangt.

Schmieren Sie die Antriebskette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite *77*).

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite *100*).

Einlagern

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite *100*).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite *69*).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen" aufgelistet sind (siehe Seite *43*).

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **20 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite *124*).

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

SPEZIFIKATIONEN

	Bonneville und Bonneville SE	Bonneville T100, einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition
Fahrleistungen		
Maximale Leistung (95/1/EC)	68 PS bei 7.400 U/min.	68 PS bei 7.400 U/min.
Maximales Drehmoment	68 Nm bei 5.800 U/min.	68 Nm bei 5.800 U/min.
Abmessungen		
Gesamtlänge	2.115 mm	2.230 mm
Gesamtbreite	790 mm	740 mm
Gesamthöhe	1.130 mm	1.100 mm
Radstand	1.490 mm	1.500 mm
Sitzhöhe	740 mm	775 mm
Nassgewicht	225 kg	230 kg
Max. Nutzlast (Fahrer, Beifahrer und Zubehör)	200 kg	200 kg
Motor		
Typ	Luftgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 360° Steuerwinkel	Luftgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel
Hubraum	865 cc	865 cc
Bohrung x Hub	90 x 68 mm	90 x 68 mm
Verdichtungsverhältnis	10,2:1	10,2:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Reihenfolge	1 - 2	1 - 2
Zündfolge	1 - 2	1 - 2
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser

Spezifikationen

	Bonneville und Bonneville SE	Bonneville T100, einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition
Schmierung		
Schmiersystem	Nasssumpf	Nasssumpf
Motoröl-Richtfüllmengen		
(Trockenfüllung)	4,5 Liter	4,5 Liter
(Öl- und Filterwechsel)	3,8 Liter	3,8 Liter
(nur Ölwechsel)	3,3 Liter	3,3 Liter

Hinweis: Lesen Sie den korrekten Ölstand stets von den Schauglasmarkierungen ab.

	Thruxton	Scrambler
Fahrleistungen		
Maximale Leistung (95/1/EC)	69 PS bei 7.400 U/min.	59 PS bei 6.800 U/min.
Maximales Drehmoment	69 Nm bei 5.800 U/min.	68 Nm bei 4.750 U/min.
Abmessungen		
Gesamtlänge	2.150 mm	2.213 mm
Gesamtbreite	830 mm	860 mm
Gesamthöhe	1.095 mm	1.202 mm
Radstand	1.490 mm	1.500 mm
Sitzhöhe	820 mm	825 mm
Nassgewicht	230 kg	230 kg
Max. Nutzlast (Fahrer, Beifahrer und Zubehör)	200 kg	200 kg
Motor		
Typ	Luftgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 360° Steuerwinkel	Luftgekühlter Parallel-Zweizylindermotor, 270° Steuerwinkel
Hubraum	865 cc	865 cc
Bohrung x Hub	90 x 68 mm	90 x 68 mm
Verdichtungsverhältnis	10,2:1	9,2:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts	Von links nach rechts
Reihenfolge	1 - 2	1 - 2
Zündfolge	1 - 2	1 - 2
Startsystem	Elektrischer Anlasser	Elektrischer Anlasser

Spezifikationen

	Thruxton	Scrambler
Schmierung		
Schmiersystem	Nasssumpf	Nasssumpf
Motoröl-Richtfüllmengen		
(Trockenfüllung)	4,5 Liter	4,5 Liter
(Öl- und Filterwechsel)	3,8 Liter	3,8 Liter
(nur Ölwechsel).	3,3 Liter	3,3 Liter

Hinweis: Lesen Sie den korrekten Ölstand stets von den Schauglasmarkierungen ab.

	Alle Modelle
Kraftstoffsystem	
Typ	Sequentielle elektronische Kraftstoffeinspritzung
Kraftstoffpumpe	Tauchpumpe, elektrisch
Kraftstoffdruck	3,0 bar
Kraftstoff	
Typ	Unverbleit (mindestens 91 ROZ)
Tankvolumen	16 Liter
Abgasreinigungsanlage	
Typ	Doppel-Oxidationskatalysator und Vorkatalysatoren mit Sekundärluftsystem
Zündung	
Zündanlage	Digital-elektronisch
Zündkerze	NGK DPR8EA-9
Abstand	0,8 - 0,9 mm

Spezifikationen

	Bonneville und Bonneville SE	Bonneville T100, einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition
Getriebe		
Getriebetyp	5-Gang, Kraftübertragung	5-Gang, Kraftübertragung
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben	Nass, Mehrscheiben
Primärantrieb	Zahnrad	Zahnrad
Endantrieb	Kette DID 525 VM2 104 Glieder, endlos	Kette DID 525 VM2 104 Glieder, endlos
Übersetzungsverh. Primärantrieb	1,74:1 (62/108)	1,74:1 (62/108)
Übersetzung Endantrieb	2,39:1 (18/43)	2,39:1 (18/43)
Übersetzungsverhältnis:		
1.	2,73:1 (41/15)	2,73:1 (41/15)
2.	1,95:1 (37/19)	1,95:1 (37/19)
3.	1,55:1 (34/22)	1,55:1 (34/22)
4.	1,29:1 (31/24)	1,29:1 (31/24)
5.	1,07:1 (29/27)	1,07:1 (29/27)

	Thruxton	Scrambler
Getriebe		
Getriebetyp	5-Gang, Kraftübertragung	5-Gang, Kraftübertragung
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben	Nass, Mehrscheiben
Primärantrieb	Zahnrad	Zahnrad
Endantrieb	Kette DID 525 VM2 106 Glieder, endlos	Kette DID 525 VM2 104 Glieder, endlos
Übersetzungsverh. Primärantrieb	1,74:1 (62/108)	1,74:1 (62/108)
Übersetzung Endantrieb	2,39:1 (18/43)	2,39:1 (18/43)
Übersetzungsverhältnis:		
1.	2,73:1 (41/15)	2,73:1 (41/15)
2.	1,95:1 (37/19)	1,95:1 (37/19)
3.	1,55:1 (34/22)	1,55:1 (34/22)
4.	1,29:1 (31/24)	1,29:1 (31/24)
5.	1,07:1 (29/27)	1,07:1 (29/27)

Spezifikationen

	Bonneville und Bonneville SE	Bonneville T100, einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition
Reifen		
Reifendruck (kalt)		
Vorne		
Einzelfahrer	2,27 bar	2,27 bar
Voll beladen	2,27 bar	2,27 bar
Hinten		
Einzelfahrer	2,82 bar	2,82 bar
Voll beladen	2,82 bar	2,82 bar
Option 1		
Vorne	Metzeler ME Z4 110/70-17	Metzeler ME 33 Laser 100/90-19
Hinten	Metzeler ME Z2 130/80-R17	Metzeler ME Z2 130/80-R17
Option 2		
Vorne	entf.	entf.
Hinten	entf.	entf.

⚠ Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifenoptionen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Verwenden Sie nicht gleichzeitig Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen des gleichen Herstellers mit unterschiedlicher Spezifikation.

	Thruxton	Scrambler
Reifen		
Reifendruck (kalt)		
Vorne		
Einzelfahrer	2,27 bar	2,07 bar
Voll beladen	2,27 bar	2,07 bar
Hinten		
Einzelfahrer	2,82 bar	2,82 bar
Voll beladen	2,82 bar	2,82 bar
Option 1		
Vorne	Metzeler ME33 100/90-18	Bridgestone TW101 100/90-19
Hinten	Metzeler MEZ2 130/80-17	Bridgestone TW42 130/80-17

⚠ Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifenoptionen AUSSCHLIESSLICH in den angegebenen Kombinationen. Verwenden Sie nicht gleichzeitig Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen des gleichen Herstellers mit unterschiedlicher Spezifikation.

Spezifikationen

	Bonneville und Bonneville SE	Bonneville T100, einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition
Elektrische Ausrüstung		
Batterie	12 V 10 Ah	12 V 10 Ah
Lichtmaschine	23 A bei 2.000 U/min. 25 A bei 6.000 U/min.	23 A bei 2.000 U/min. 25 A bei 6.000 U/min.
Scheinwerfer	12 V 60/55W Halogen H4	12 V 60/55W Halogen H4
Rück-/Bremsleuchte	12 V 5/21 W	12 V 5/21 W
Blinkerleuchten	12 V 10 W	12 V 10 W
Rahmen		
Lenkkopfwinkel	27°	28°
Nachlaufstrecke	106 mm	110 mm
Anzugsdrehmomente		
Ölfilter	10 Nm	10 Nm
Ölsumpfablassschraube	25 Nm	25 Nm
Zündkerze	20 Nm	20 Nm
Ölwannenschutz	entf.	18 Nm

	Bonneville und Bonneville SE	Bonneville T100, einschließlich Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition
Flüssigkeiten und Schmierstoffe		
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.	
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4	
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2	
Antriebskette	Für O-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray	

Spezifikationen

	Thruxton	Scrambler
Elektrische Ausrüstung		
Batterie	12 V 10 Ah	12 V 10 Ah
Lichtmaschine	23 A bei 2.000 U/min. 25 A bei 6.000 U/min.	23 A bei 2.000 U/min. 25 A bei 6.000 U/min.
Scheinwerfer	12 V 60/55 W Halogen H4	12 V 60/55 W Halogen H4
Rück-/Bremsleuchte	12 V 5/21 W	12 V 5/21 W
Blinkerleuchten	12 V 10 W	12 V 10 W
Rahmen		
Lenkkopfwinkel	27°	27.8°
Nachlaufstrecke	97 mm	105 mm
Anzugsdrehmomente		
Ölfilter	10 Nm	10 Nm
Ölsumpfablassschraube	25 Nm	25 Nm
Zündkerze	20 Nm	20 Nm
Flüssigkeiten und Schmierstoffe		
Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.	
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4	
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2	
Antriebskette	Für O-Ring-Ketten geeignetes Kettenspray	

INDEX

A

Abstellen **52**
Antriebskette **77**
  Antriebskettenspiel **78**
  Einstellen **78**
  Schmieren der Kette **77**
  Überprüfung **78**
  Verschleißinspektion der Antriebskette **79**

B

Batterie
  Ausbau **101**
  Entsorgung **100**
  Wartung **102**
Befüllen des Kraftstofftanks **37**
Benutzerhandbuch **41**
Blinkerleuchten **110**
  Austauschen der Birne **110**
Bremsen **81**
  Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen **34**
  Bremsen **50**
  Bremsflüssigkeit **82**
  Bremsklotzverschleißausgleich **82**
  Bremslichtschalter **82**
  Hinterrad-Bremsflüssigkeitsstand **86**, **87**
  Verschleißinspektion der Bremsklötze **81**
  Vorderrad-Bremsflüssigkeitsstand . . . **84**

E

Einfahren **42**
Einlagern **115**
  Vorbereitungen für das Einlagern . . . **115**
  Vorbereitungen nach dem Einlagern **116**

F

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN) . . . **21**

G

Gänge
  Anfahren/Schalten **48**
Gasgriff **72**
  Einstellen **73**
  Gasgriff **72**
  Überprüfung **73**

H

Hochgeschwindigkeitsfahrten **54**

I

Instrumente
  Drehzahlmesser **28**
  Instrumentenanordnung **25**
  Tachometer **26**
  Warnleuchten **28**
Instrumentenanordnung
  Einstellen der Uhr **27**

K

Kennzeichnung der Teile
  Bonneville, Bonneville SE, Bonneville T100, Bonneville T100 Steve McQueen™ Edition und Bonneville 110th Edition **14**
  Thruxton **16**
Kennzeichnung der Teile - Scrambler **18**
Kraftstoff **36**, **121**
  Befüllen des Kraftstofftanks **37**
  Kraftstoffsorte **36**
  Kraftstoffsystem **121**
  Tankdeckel **37**
  Tanken **36**

Index

Kupplung **75**
Einstellen **76**
Überprüfung **75**

L

Lenkerschalter links **33**
Blinkerschalter **33**
Lichthupenschalter. **34**
Schalter Hupe **34**
Scheinwerfer-Abblendschalter. **33**
Lenkerschalter rechts **32**
Motorstoppschalter **32**
Starterknopf **33**
Lenkung/Radlager
Überprüfen der Radlager **89**

M

Motor
Motor abschalten. **46**
Motor anlassen **47**
Motorstoppschalter **32**
Seriennummer. **21**
Motoröl **68**
Altölentsorgung **71**
Ölspezifikation und -sorte **71**
Stand überprüfen **69**

P

Planmäßige Wartungsarbeiten. **64**

R

Radaufhängung
Einstellen der Hinterrad-aufhängung **92**
Einstellen der Vorderrad-aufhängung **91**
Einstellung der Radaufhängung **90**
Empfohlene Einstellungen. **92**
Überprüfen der Vorderradgabel. . . . **90**
Reifen. **94**
Austauschen der Reifen. **97**
Empfohlene Mindestprofiltiefe **96**
Reifendruck **95**, **124**, **125**
Reifenverschleiß **96**
Reinigen der Zubehör-Windschutzscheibe **114**
Reinigung **110**
Auspuffanlage **113**
Nach dem Waschen **112**
Unlackierte Aluminiumteile . . . **112**, **113**
Vorbereitungen zum Waschen **111**
Wobei Sie vorsichtig sein müssen **111**
Rückleuchte. **109**
Austauschen der Birne. **109**

S

Scheinwerfer **107**, **108**
Austauschen der Standlichtbirne **108**
Einstellen **107**
Seitendeckel **38**
Sicherer Betrieb. **43**
Sicherheit geht vor **5**
Abstellen. **9**
Das Motorrad. **5**
Fahren mit dem Motorrad. **6**
Kraftstoffdämpfe und Abgase **6**
Lenker und Fußrasten **9**
Sturzhelm und Schutzkleidung. **8**
Teile und Zubehör. **10**
Wartung/Ausstattung. **10**
Sicherungen **105**
Austauschen von Sicherungen **105**
Einbauposition der Sicherungen . . . **105**
Identifizieren der Sicherungen **106**
Sitz. **40**

Spezifikationen **117**
Abgasreinigungsanlage **121**
Abmessungen **117**, **119**
Anzugsdrehmomente **126**, **128**
Elektrische Ausrüstung **126**, **128**
Fahrleistungen **117**, **119**
Flüssigkeiten und Schmierstoffe **127**, **128**
Getriebe **122**, **123**
Kraftstoff **121**
Kraftstoffsystem **121**
Motor **117**, **119**
Rahmen **126**, **128**
Reifen **125**
Schmierung **118**, **120**
Zündung **121**
Ständer **41**

T

Tägliche Sicherheitskontrollen **43**

V

Vorderradaufhängung **90**

W

Wärmeschutz **35**
Warnaufkleber **2**
Warnhinweise **1**
Benutzerhandbuch **3**
Informationen **3**
Lage der Warnaufkleber **12**
Warnleuchten **28**
Warnung, Vorsicht und Hinweis **1**
Wartung **2**
Warnleuchten
Fahrtrichtungsanzeiger **28**
Fernlicht **28**
Leerlauf **28**
Niedriger Ölstand **29**

Z

Zubehör und Ladung **57**
Zündung **121**
Legende **29**
Lenkschloss **31**
Lenkschlossschlüssel **31**
Schalter **30**

Index

Seite absichtlich frei gelassen